

# Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD

**WKO** NÖ  
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Nr. 12 · 22.3.2013

## Reform-Barometer: Österreich auf Platz 2 noch vor Deutschland

Österreich punktete im Vergleich Deutschland - Austria - Schweiz (D-A-CH -Barometer) mit Bildung. **S. 7**

### Exportfreudig...

Österreichs Wirtschaft hat im Vorjahr wieder einen Export-Rekord aufgestellt: 128 Milliarden Euro. Jetzt werden die Export-Preise vergeben! Bewerben kann man sich bis zum 29. März. Mehr auf Seite 4.



Foto: Thinkstock/WKO

**Niederösterreich:**  
Vier Innovations-  
Auszeichnungen  
für Betriebe aus  
unserem Land

Seite 8

**GHI**  
GEWERBE  
**PARK**  
Seyring

Rundumservice aus einer Hand!  
Beratung - Vermietung - Verwaltung

GHI-Park Seyring  
Brünnerstraße 241-243  
2201 Gerasdorf bei Wien - Seyring  
direkt an B7 und A5  
4 km nördlich von Wien

Info:  
+43 (0)664/396 80 60

[www.ghipark.at](http://www.ghipark.at)

Ausstellungsflächen  
Produktions- und  
Lagerflächen  
Werkstätten  
Büros ab 25 m<sup>2</sup>

A photograph of a modern, multi-story industrial building with large windows and a flat roof, situated in an open area.

**Service:**  
Urheberrecht im  
World Wide Web:  
Was ist alles  
geschützt?

Seite 10

# Magazin

## NÖWI persönlich: NÖs Tischler auf der Wohnen&Interieur

NÖs Tischler legten auf der „Wohnen & Interieur“ unter ihrem gemeinsamen Logo wieder einen starken Auftritt hin.

Im Bild v.l.  
Martin Fidler,  
Markus Walter,  
LIM Gottfried  
Wieland,  
Helmut Diwald,  
Gabriele Meier  
(vorne),  
Karl Walter (hinten),  
Johann Ableidinger,  
Beatrix Koch  
(Fa. Edelmann),  
Michael  
Ableidinger,  
Vizepräs. Josef  
Breiter,  
Martin Zeller,  
Herbert  
Baumgartner,  
Michael Chytil,  
Franz Chytil.

Foto:  
Reed Exhibitions Messe  
Wien / Christian Husar



## Adi Matzek bei Servus TV Talk im Hangar 7

Der Horner Fleischermeister, Doppelgrillweltmeister und Fleischsommelier **Adi Matzek** – im Bild mit Star-Köchin **Sarah Wiener** und Moderator **Helmut Brandstätter** – war dieser Tage Gast beim „Talk im Hangar 7“ von Servus-TV.

Zum Thema „Tatort Teller“ diskutierte er dort unter anderem auch mit dem Lebensmitteltechnologien **Robert Mühlecker** oder **Jörg Brezl**, Berater der Fleischindustrie.

Adi Matzek konnte sein Fachwissen und seine Meinung zu diesem unbestritten heiklen Thema abgeben. Er strich besonders die Bedeutung der Fleischerfachgeschäfte als Partner für den Endverbraucher hervor und betonte, dass die österreichische Landwirtschaft hervorragende Arbeit auch im konventionellen Bereich der Produktion vollbringt.

Im Schulterschluss mit Robert Mühlecker konnte Adi Matzek die positive Zusammenarbeit mit den Kontrollorganen der Veterinärseite und der AMA erörtern.

Bestätigung in der Diskussionsrunde fand auch das Argument, dass die Konsumenten ihr Einkaufsverhalten überdenken müssen. Foto: zVg



Haben Sie interessante Nachrichten aus Ihrem Unternehmen? Informieren Sie uns: [redaktion.noewi@wknoe.at](mailto:redaktion.noewi@wknoe.at)

### AUS DEM INHALT

Thema	Niederösterreich	ist abgeschlossen	12	Branchen	
Last Call - Bewerbung für den Exptpreis bis 29. März	Zwei Staatspreise für Innovation für NÖ Betriebe	Förderantrag leicht gemacht!	12	Gewerbe & Handwerk	18
	4	Einstweilige Verfügung gegen Steger Gewerbedatenverwaltung	13	Industrie	19
<b>Österreich</b>	Thema Nahversorgung	Uni-lehrgang „Management in Information & Business Technologies“	14	Bank & Versicherung	19
Sozialstaat: Fakten statt Mythen (2): Demographie & Fachkräftemangel	Radtourismus in NÖ punktet	Patentsprechtag am 18. 4.	14	Handel	20
6	9	New Design Uni: Open House	14	Tourismus Freizeit	20
D-A-CH-Reformbarometer: Platz 2 für Österreich	<b>Service</b>	„Handwerk & Design“ München	15	Transport & Verkehr	22
7	Copyright im WWW - Was ist geschützt?	Vortrag „Kunden gewinnen“	15	Information & Consulting	24
Wirtschaftsbischof Alois Schwarz: Kirche und Wirtschaft	Serie „Vitale Betriebe in den Regionen“ (37)	NÖ Innovationspreis: Anmeldeschluss 17. Mai	15	<b>Bezirke</b>	<b>25</b>
7	11	Termine, Nachfolgebörse	16	<b>Kleiner Anzeiger</b>	<b>30</b>
	Käsosommelier-Ausbildung			<b>Buntgemischt</b>	<b>31</b>

**Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger:** Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlagsort:** St. Pölten. **Herstellungsort:** St. Pölten.  
**Redaktion:** Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Christian Buchar, Mag. Birgit Sorger, Mag. Andreas Steffl, DI (FH) Bernhard Tröstl, Mag. Robert Zauchinger, Doris Greill, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: [kommunikation@wknoe.at](mailto:kommunikation@wknoe.at). **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung.  
Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstr. 12, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/802. **Zuschriften** an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** Jahresschnitt 2012: Druckauflage 81.689. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)



ZAHL DER WOCHE

5,3

Millionen Österreicher surfen regelmäßig im Internet. 2,8 Millionen nutzen Facebook, 60 % der Bevölkerung kaufen online ein, geht aus Daten von Microsoft Österreich hervor. Die direkte Wertschöpfung des österreichischen IT-Sektors beträgt demnach 5,4 Mrd. Euro. 28 Prozent des Wirtschaftswachstums werde durch die IT-Branche generiert. Die Branche biete in Summe rund 420.000 Arbeitsplätze in Österreich an.

KOMMENTAR

## Energieeffizienzgesetz wird weiter verhandelt

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Ein erster Schritt ist geschafft: Anders als ursprünglich geplant ist der Entwurf für das Energieeffizienzgesetz noch nicht durch den Ministerrat gegangen. Das öffnet Raum für weitere Gespräche.

Unser Ziel dabei ist klar: Ein Anreizsystem für mehr Energieeffizienz statt Verpflichtungen und Strafen, die uns im internationalen Wettbewerb zurückzuwerfen drohen. Das Ringen geht weiter.

Auch allgemein müssen wir uns als Wirtschaft heuer auf einen rauerer Wind gefasst machen. Erste Versuche, Schlagzeilen zu machen, sind deutliche Vorboten.

Ein Beispiel dafür sind jüngste Berichte, wonach Niederösterreichs Betriebe wegen „Umgehungen“ zehn Millionen Euro an die Gebietskrankenkassen nachzahlen hätten müssen.

Tatsächlich waren es 7,66 Millionen – was bei Leistungen in Milliardenhöhe nicht einmal ein Prozent ausmacht und für die hohe Zahlungsmoral der niederösterreichischen Betriebe spricht.

Überdies lassen sich diese Nachzahlungen nicht allein auf Betriebe der gewerblichen Wirtschaft reduzieren. Und im Bundesländervergleich liegt Niederösterreich

gemessen an den Beschäftigtenzahlen mit diesen Nachzahlungen an vierbester Stelle – und nicht, wie medial berichtet, an vorletzter.

Denn dass man absolute Zahlen des größten Bundeslandes nicht jenen des Burgenlands oder Vorarlbergs gegenüberstellen kann, sollte eigentlich jeder und jedem einleuchten. Wir werden wachsam sein!



### Wirtschaft regional:

#### NÖ installiert Kompetenz-Zentren an den Bezirkshauptmannschaften

In den einzelnen Bezirkshauptmannschaften in NÖ sollen jetzt Kompetenzzentren für Sachfragen installiert werden.

So werden zum Beispiel bereits seit 1. März die Fahrschulüberprüfungen nur noch an den fünf Standorten Baden, Gmünd, Melk, Mistelbach und Wien-Umgebung abgewickelt.

Weitere geplante Kompetenzzentren sind jene unter anderen mit Zuständigkeiten

- \* für Geldwäsche – an den Bezirkshauptmannschaften Bruck, Hollabrunn, Lilienfeld, Waidhofen/Th.,
- \* für Arbeitskräfteüberlassungen – Gänserndorf, Bruck, Krems, St. Pölten (Bild) und Wiener Neustadt,
- \* für Eisenbahnen – Horn, Neunkirchen, Lilienfeld,
- \* für Seilbahnen – Neunkirchen, Scheibbs,
- \* für Luftfahrt Baden, Melk, Mistelbach, Wien-Umgebung und Zwettl,
- \* für Glücksspiel – Lilienfeld, Baden, Hollabrunn, Neunkirchen und Waidhofen an der Thaya, sowie
- \* für die Verrechnung von Organmandaten – Gmünd.

„Wir wollen dadurch die Qualität der Verfahren erhöhen, wir wollen die Verfahren beschleunigen und wir wollen Expertenwissen bündeln“, betonte LH Erwin Pröll bei der Vorstellung der Pläne. Foto: zVg



### Wirtschaft international:

#### Moser Group will Gjilan zur saubersten Stadt im Kosovo machen

Die in Stockerau ansässige Moser Transport GmbH, die seit einigen Jahren auch eine Umwelttechnik-Sparte betreibt, hat in diesem Bereich ihr erstes Auslandsprojekt gestartet.

Gemeinsam mit der Stadtgemeinde Gjilan (Kosovo) wurde im Vorjahr ein Joint-Venture-Unternehmen unter der Bezeichnung „Eco-Higjiena“ gegründet, das für rd. 100.000 Einwohner die Müllabfuhr, die Straßenreinigung und zahlreiche weitere kommunale Dienstleistungen abwickelt. Insgesamt werden 140 Mitarbeiter beschäftigt.

Bei der Eröffnung und Segnung der neuen Betriebsanlage samt Bürogebäude, Werkstätte, Tankstelle und Garagen verwies Bürgermeister Qemajl Mustafa in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste auf die Entstehungsgeschichte des Partnerschaftsunternehmens und zeigte sich überzeugt, dass es dadurch gelingen werde, die Qualität der abfallwirtschaftlichen Dienstleistungen

im Sinne der Gemeindebürger auf höchstem Niveau zu halten. Auch das Thema Recycling soll gemeinsam angegangen werden.

Christian Moser (Bild) bedankte sich für die freundliche Aufnahme in der Gemeinde Gjilan und betonte, dass es sein Ziel wäre, die Partnerschaft weiter zu vertiefen und Gjilan zu einer Umwelt-Musterstadt zu entwickeln.

Für den Direktor des Unternehmens, Bajram Jusufi, trägt das Projekt dazu bei, „die Lebensbedingungen für die Bürger der Region nachhaltig zu verbessern.“ Foto: zVg



# Thema

## EXPORT-SPLITTER

### Schwerpunkte und Veranstaltungen

#### ...für Investoren und (Neu) Exporteure

**Deutschland:** Handelsvertretermeeting in Hessen, Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen und Saarland, 29.5.-4.6.2013.

**Schweiz:** Marktsondierungsreise ‚Swiss Innovation - Cloud Computing & Software‘. Zürich, 15./16.5.2013.

#### ...für branchenspezifisch Interessierte

**Großbritannien:** „Zukunftsreise: Biotechnologie und Wege der Finanzierung. London & Newbury, 14.-16.5.2013.

**Bulgarien:** Sondieren Sie den Markt für Energieeffizienz und erneuerbare Energie. Sofia, 30.5.2013.

**Irland:** Wirtschaftsmission zur Evaluierung des Marktpotenzials für Sportgeräte und Sportbekleidung aus Österreich. Dublin, 9.-10.9.2013.

#### ...für Fernmärkte

**USA:** Marktsondierungsreise im Rahmen des UN-Procurement Seminars zum Thema „Beschaffungswesen der Vereinten Nationen“. New York, 6.-8.5.2013.

**MIT-Europe Conference 2013:** Führende Forscher des Massachusetts Institute of Technology (MIT) präsentieren ihre Erkenntnisse und technologischen Entwicklungen. Wien, 22.5.2013.

## Last Call - Bewerbung für Exportpreis bis 29. März

Mit dem Exportpreis 2013 sollen wieder Unternehmen vor den Vorhang geholt werden, die auf Auslandsmärkten besonders erfolgreich sind.



Fotos (2): Neeleman/iStockphoto/WKO/WKO

**Zum 11. Mal werden heuer im Rahmen des Österreichischen Exporttages am 20. Juni die besten Exporteure ausgezeichnet - Bewerbungen sind noch möglich!**

„Sie sind als Unternehmen erfolgreich im Export tätig? Dann bewerben Sie sich für den Österreichischen Exportpreis 2013. Bis 29. März läuft noch die Bewerbungsfrist!“, fordert Walter Koren, Leiter der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA der WKÖ, alle österreichischen Exporteure auf.

Im Rahmen einer abendlichen Gala werden am 20. Juni im MuseumsQuartier Wien die Österreichischen Exportpreise 2013 durch WKÖ-Präsident Christoph Leitl und Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner verliehen. Koren: „Bei der Exportpreisgala stehen ganz bewusst Österreichs Top-Exporteure im Mittelpunkt. Wir wollen den Abend gemein-

sam mit den zahlreichen Vertretern aus Wirtschaft, Politik und Medien dazu nutzen, um uns zu bedanken und ein starkes Zeichen zu setzen. Denn gerade wer Erfolg hat, darf sein Licht nicht unter den Scheffel stellen, sondern muss auch gebührend gefeiert werden.“

### Preise werden in sechs Kategorien vergeben

Der Österreichische Exportpreis würdigt alljährlich überdurchschnittliche Engagements heimischer Unternehmer im Ausland und stellt diesen eine öffentlichkeitswirksame Bühne zur Verfügung. Die Preise werden in sechs Kategorien vergeben: Gewerbe & Handwerk, Handel, Industrie, Information & Consulting, Tourismus & Freizeitwirtschaft sowie Transport & Verkehr. Zusätzlich gibt es einen „Global Player Award“ für die erfolgreiche Internationalisierung eines Unternehmens. Weiters wird der „Export Award“ an einen verdienten



Auslandsösterreicher für seinen Einsatz für die Exportwirtschaft vergeben.

Die Vergabe des Österreichischen Exportpreises erfolgt durch eine unabhängige Expertenjury mit hochrangigen Persönlichkeiten aus der heimischen Wirtschaft, aus Politik und Medien.

## INFOS

AUSSENWIRTSCHAFT  
AUSTRIA - Exportmotivation  
Jürgen Schreder  
Mail: [exportpreis@wko.at](mailto:exportpreis@wko.at)  
Tel.: +43 (0)5 90 900 4405  
[wko.at/exportpreis](http://wko.at/exportpreis)

# Businessbau in Rekordzeit

## Zeit und Geld sparen mit der Peneder-Methode

Als Spezialist für Business-Bauten weiß Peneder, worauf seine Kunden besonderen Wert legen: Ein schlüssiges Gesamtkonzept, geplante Baukosten, die eingehalten werden, und ein möglichst rascher Bezug des neuen Gebäudes. Denn Zeit ist Geld. Um diese Ansprüche seit Jahrzehnten erfolgreich erfüllen zu können, setzt man bei Peneder auf intensive, ganzheitliche Planung, vorausseilende Koordination, professionelles Bauprojekt-Management und ein Netzwerk aus langjährigen und eingespielten Partnern.

Hauseigene Architekten, Fachplaner, Bauherr und Baumanager arbeiten von Anfang an mit Experten für Gebäudetechnik, Prozessoptimierung, Energiemanagement, Automation und Facility Management zusammen. Zum Projektstart ist man gemeinsam ein bis drei Tage vor Ort beim

Kunden; Ist-Stand und Anforderungen an den Neubau werden intensiv abgefragt, geprüft und erfasst. Folgende Aspekte stehen dabei im Fokus:

- Standortwahl und Gebäudeplanung
- Betriebsabläufe, Material- u. Personenströme
- Unternehmensphilosophie und -kultur
- Erweiterbarkeit, Flexibilität
- Effizienz bei Prozessen, Flächen und Energieeinsatz
- Gebäudetechnik und Gebäudeautomation
- Wartung und Instandhaltung

Alle Beteiligten bekommen ein umfassendes Verständnis für die Betriebsabläufe und Bedürfnisse des Kunden. Daraus entstehen maßgeschneiderte Lösungen und ein individueller Masterplan für den Betriebsstandort.

## Gebäude beeinflusst Produktivität

Innerhalb kurzer Zeit hat der Kunde einen auf seinen Betrieb zugeschnittenen Entwurf für ein effizientes Gebäude. Es spart Energie und leistet durch optimierte Betriebsabläufe und ausgeklügelte Gebäudetechnik einen wesentlichen Beitrag zur Produktivität seines Unternehmens.

Dieses architektonische Gesamtkonzept mit fixem Bauzeitenplan und Fixpreisangebot ist die ideale Grundlage für die nächsten Entscheidungsschritte und für Finanzierungsgespräche.

## In Rekordzeit vom Spatenstich zur Eröffnungsfeier

Alle wesentlichen Punkte wurden bereits in der intensiven Planungsphase geklärt, das Team ist

eingespielt, alle Partner wissen, was zu tun ist. Sagt der Kunde „go“, startet Peneder sofort die Umsetzung.

Als erfahrener Generalunternehmer garantiert Peneder den reibungslosen Ablauf und vor allem die Einhaltung des Zeit- und Kostenplans. Sorgenfrei bauen heißt, professionelles Bauprojekt-Management genießen. Auf diese Weise bleibt den Peneder-Kunden Zeit für deren Kerngeschäft.

### INFORMATION

Peneder  
Bau-Elemente GmbH  
Sparte Bau  
Ritzling 9  
4904 Atzbach

T +43 (0)50 5601-0  
E bau@peneder.com  
W www.bau.peneder.com

## ARCHITEKTUR UND BAU-MANAGEMENT FÜR BUSINESSBAUTEN



Österreichweit vertrauen renommierte Unternehmen auf die Erfahrung und Professionalität von Peneder Bau wenn es um ihre Businessbauten geht:

**EREMA Engineering Recycling Maschinen und Anlagen Ges.m.b.H., Ansfelden.** Seit 2006 Kunde bei Peneder.  
Aktuelles Projekt: Büroaufstockung; geplante Übergabe im April 2013 nach 7 Monaten Bauzeit.

[www.bau.peneder.com](http://www.bau.peneder.com)

**PENEDER** ►►  
FAST FORWARD  
BAU

# Österreich

## Sozialstaat: Fakten statt Mythen

Wir werden immer älter und bekommen immer weniger Kinder. Dadurch fehlen der Wirtschaft zunehmend qualifizierte Arbeitskräfte. Der Fachkräftemangel ist dominierendes Thema in den meisten Industriestaaten.

In Österreich bekommt jede Frau im Durchschnitt 1,4 Kinder. Statistiker haben berechnet, dass es 2,1 Kinder sein müssten, damit jede Generation vollständig durch die nachfolgende ersetzt wird. Bei 1,4

wird somit jede Generation nur zu zwei Dritteln ersetzt.

Am Arbeitsmarkt ist das bereits zu spüren: 1993 kamen in Österreich noch rund 95.000 Kinder zur Welt, 2001 waren es nur mehr

SERIE, TEIL 2

### Demographie & Fachkräftemangel

rund 75.000. Seitdem stagniert die Geburtenrate auf niedrigem Niveau. Das ist der Hauptgrund dafür, dass schon seit Jahren die Zahl der Lehranfänger zurückgeht und dass seit kurzem auch die Beschäftigung Jüngerer am Arbeitsmarkt abnimmt.

### Geburtenschwache Jahrgänge

Daher wird sich der Fachkräftemangel - derzeit durch die schwache Konjunktur gedämpft - in den nächsten Jahren noch massiv verschärfen: Während starke Jahrgänge, nämlich die Baby-Boomer, in Pension gehen, betreten nur mehr schwache junge Jahrgänge den Arbeitsmarkt. Um dem Fachkräftemangel entgegen zu treten, haben wir fünf Hebel (siehe Kasten). Die ausreichende Versorgung mit qualifizierten Kräften hilft nicht nur dem einzelnen Betrieb, sondern ist auch für die gesamtwirtschaftliche und sozialstaatliche Struktur wichtig.

### Erwerbstätige halten System aufrecht

Der Sozialstaat ist langfristig nur finanzierbar, wenn die Produktivität steigt und die Zahl der Erwerbstätigen zumindest stabil bleibt. Von 8,4 Millionen Menschen in Österreich sind 3,9 Millionen erwerbstätig. Davon sind nur ca. 1,9 Millionen Nettozahler, 2 Millionen beziehen mehr an Transfers als sie an einkommensabhängigen Abgaben einzahlen. Auf einen Nettozahler kommen somit drei Nettoempfänger bzw. Nichterwerbstätige. Dieses Verhältnis muss sich verbessern.



### BESCHÄFTIGUNG

## Das Märchen vom statischen Arbeitsmarkt

Gegner von Pensionsreformen und von Zuwanderung gehen von einer fixen Anzahl von Arbeitskräften und Arbeitsplätzen aus: Arbeiten Ältere länger, müssten Jüngere demnach länger auf den frei werdenden Job warten. Findet ein Zuwanderer einen Job, müsste eine inländische Arbeitskraft ihre Chance auf die Stelle verlieren.

Aktuelle Studien widerlegen diesen Zusammenhang und zeigen: Der Arbeitsmarkt ist dynamisch. Ein höheres Arbeitskräfteangebot schafft auch mehr Beschäftigung. Jede zusätzliche Arbeitskraft stärkt durch Steuerleistung und Konsum die Volkswirtschaft, jeder zusätzliche Transferempfänger schwächt sie. Frühpensionssysteme fördern daher die Jugendbeschäftigung nicht. Qualifizierte Zuwanderung erhöht nicht die Arbeitslosigkeit.

Denn entscheidend ist das Verhältnis zwischen der Zahl der Einzahler und der Transferempfänger. Qualifizierte Zuwanderung verbessert das Verhältnis, Frühpensionierungen verschlechtern es.

► Teil 3 der Serie „Sozialstaat Österreich“ beschäftigt sich mit dem Pensionssystem.



Die Zahl der Jugendlichen und Menschen im Erwerbsalter sinkt leicht, die Zahl der Älteren steigt massiv.

Fotos (4): WKÖ

### INVESTITIONEN IN WACHSTUM STATT VERSORGUNG

## Mehr Fachkräfte - Starkes Sozialsystem

- **1. Zuwanderung:** Qualifizierte Kräfte sind auch im Ausland rar. Die Rot-Weiß-Rot-Karte erleichtert Fachkräften aus Drittstaaten den Zugang zum heimischen Arbeitsmarkt. Wir brauchen aber auch eine Willkommenskultur. Die WKÖ tritt für weitere Erleichterungen bei der Rot-Weiß-Rot-Karte ein und ist zudem über die Außenwirtschaft Austria aktiv. Die Website [www.advantageaustria.org/migration](http://www.advantageaustria.org/migration) informiert nun erstmals auf 28 Sprachen über den Arbeitsstandort Österreich und die Rot-Weiß-Rot-Karte.
- **2. Arbeitsmarkt:** Statt Arbeitslosigkeit sollten wir

Arbeit fördern. Transfers wie die Mindestsicherung dürfen nicht attraktiver sein als eine Erwerbstätigkeit. Die Arbeitsbereitschaft der Empfänger ist streng zu kontrollieren.

- **3. Bildung:** Wenn wir weniger Kinder und Jugendliche haben, müssen wir diese umso besser ausbilden.
- **4. Pensionen:** Das Pensionsalter ist dringend anzuheben. Das schafft Beschäftigung und setzt Mittel für Investitionen frei.
- **5. Familienpolitik** soll die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessern, was Frauen mehr Erwerbstätigkeit ermöglicht.



**INFORMATION**

**D-A-CH Reformbarometer**

„D-A-CH“ steht für Deutschland, Österreich und Schweiz. Das D-A-CH-Reformbarometer erfasst und vergleicht systematisch das wirtschaftspolitische Handeln der drei Länder und zeigt auf, inwiefern gesetzliche Neuregelungen die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verändert haben.

# Reformen: Platz 2 für Österreich

**Der jährliche Dreiländervergleich mit Deutschland und der Schweiz bescheinigt Österreich eine gute Performance bei Wettbewerbs- und Innovationspolitik, bei der Reformdynamik besteht allerdings Aufholbedarf.**

Österreich liegt in diesem Jahr beim D-A-CH-Reformbarometer mit 114,3 Punkten auf dem zweiten Platz hinter der Schweiz mit 116,4 Punkten. Auf dem dritten Platz rangiert Deutschland, das aber mit einem Plus von 2,8 Punkten den größten Sprung nach vorne hingelegt hat.

Ausschlaggebend für das Halten des zweiten Platzes waren vor allem Maßnahmen im Bereich der Wettbewerbs- und Innovationspolitik wie etwa die Einführung der großen Kronzeugenregelung, die Beschleunigung der Umweltverträglichkeitsprüfung für Infrastrukturvorhaben oder die schrittweise Umsetzung der Breit-

bandstrategie 2020. „Das deutliche Minus von 3,1 Punkten beim Teilindikator Steuer- und Finanzpolitik resultiert vor allem aus der Erhöhung der Steuerbelastung, die 2012 mit dem Stabilitätsgesetz beschlossen wurden. Diesen negativen Ausschlag konnte auch die zuletzt verankerte Schuldenbremse nicht umdrehen“, analysiert Christoph Schneider, Leiter der wirtschaftspolitischen Abteilung in der WKÖ.

**Positive Ansätze im Bereich Bildung**

Bei der Bildung hat Österreich aufgeholt: Maßnahmen wie z.B.

die Einführung der Neuen Mittelschule, die Oberstufe Neu oder die Implementierung der Bildungsstandards haben dazu geführt, dass neben den wichtigen, positiv bewerteten Beschäftigungsanreizen dieser Teilindikator mit einem Plus von 2,5 Punkten der zweitdynamischste im Österreich-Ranking ist“, betont Schneider.

Bei Bereich Sozialpolitik, in dem sich Österreich um 0,8 Punkte geringfügig verbessert hat, finden sich Maßnahmen zur Anhebung des faktischen Pensionsantrittsalters (positiv), die Anhebung der Beiträge in der Sozialversicherung (negativ) und Verbesserungen in der sozialen Absicherung von Selbständigen.

Eine ambitionierte Kapitalmarktpolitik ist für die Standortqualität eines Landes mitentscheidend. Positiv hervorzuheben ist hier die Maßnahme zur

Stärkung des Vertrauens in den Kapitalmarkt, was zu einem Plus von 0,8 Punkten dieses Teilindikators führte. Der nationale Handlungsspielraum ist in diesem Bereich durch klare EU-Vorgaben begrenzt.

**Handlungsauftrag für die Politik**

„Angesichts der nach wie vor anstehenden großen Herausforderungen und des Reformstaus sehen wir diese Ergebnisse als klaren Handlungsauftrag für die Politik. Um den Wirtschaftsstandort Österreich weiter zu entwickeln, dürfen wir uns nicht an einem Europadurchschnitt orientieren. Die österreichische Volkswirtschaft soll sich mit den Stärksten der Welt messen, um eine der Besten zu sein. Die Konzepte dafür liegen auf dem Tisch“, so Schneider.

**GASTKOMMENTAR**

## Kirche und Wirtschaft

VON WIRTSCHAFTSBISCHOF  
ALOIS SCHWARZ

Kirche und Wirtschaft haben besonders in turbulenten Zeiten gemeinsam eine wichtige Aufgabe zu erfüllen; den Menschen Halt und Orientierung, Entfaltungsmöglichkeiten und Sinnhaftigkeit zu vermitteln und zugleich die materielle Basis für die Erfüllung ihrer Lebensvorstellungen zu geben.

Um ethische Werte und moralische Standards zu entwickeln, braucht es nicht bloß Appelle und Aufrufe, sondern es braucht moralische Milieus, in denen nicht nur über Ethik gesprochen wird, sondern ethisches Verhalten ermöglicht wird. Wirtschaft und Kirche brauchen Räume und Milieus, in denen man ableben darf, wofür es sich zu leben lohnt.

Bei allem Leistungsdruck, der heute in der Wirtschaft herrscht, erinnert die Gottebenbildlichkeit des Menschen, dass er eine Wür-

de hat, die ihn verpflichtet. „Ohne den Schutz der religiösen Tabus wird der Mensch berechenbar für die Wissenschaft, kontrollierbar für die Macht, eine Funktion der biologischen, psychischen und sozialen Realität“, schreibt der Buchautor und Journalist Jan Roß.

Wir dürfen nicht übersehen, dass Religion zum „Kernbestand des Humanen und des Zivilisationsprozesses“ gehört, weil sie eine Errungenschaft ist, wie der aufrechte Gang, der Gebrauch von Feuer und Werkzeug, wie Sprache, Schrift und kulturelles Gedächtnis, so Jan Roß. Also Kirche und Wirtschaft haben darauf zu achten, dass die Suche nach dem Absoluten Menschenwürde fördert und vor jeder Banalität bewahrt. Eine Welt ohne Religion wäre nicht menschenwürdig.

Langfristig erfolgreiche Unternehmen



zeichnen sich dadurch aus, dass sie eine Balance gefunden haben zwischen den Interessen ihrer Eigentümer, ihrer Kunden, ihrer Mitarbeiter/innen und der sie umgebenden Umwelt. Tragendes Element ihrer Firmenphilosophie ist,

dass sie anstelle einer kurzfristigen Gewinnmaximierung der langfristigen finanziellen Stabilität, den fairen Kundenbeziehungen und der respektvollen Mitarbeiter/innenführung den Vorrang einräumen und mit ihrer gesellschaftlichen und ökologischen Umwelt in offener und verantwortungsvoller Beziehung stehen.

Kirche und Wirtschaft brauchen gemeinsam mit den Verantwortlichen der Regierung eine vertiefte Zusammenarbeit und eine starke Besinnung auf die Gemeinsamkeit.

# Niederösterreich

## Vier Innovations-Auszeichnungen für Betriebe aus Niederösterreich

Bei der Verleihung des Innovations-Staatspreises wurden die Anagnostics Bioanalysis GmbH aus St. Valentin wie auch die DELTA BLOC International GmbH aus Sollenau mit einer Nominierung ausgezeichnet.

Unter fast 600 Bewerbern gingen damit gleich zwei von insgesamt sechs beim Staatspreis Innovation verliehenen Auszeichnungen nach Niederösterreich. Die Verleihung erfolgte durch Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner in der Aula der Wissenschaften in Wien. „Erfolge in Forschung und Entwicklung sind im weltweiten

Standortwettbewerb wichtiger denn je für Österreich“, so Mitterlehner.

„Der starke Fokus auf Forschung, Innovation und Technologie trägt entscheidend dazu bei, dass Österreich heuer abermals stärker wachsen wird als die Eurozone und bei der Beschäftigung zu den besten Ländern Europas

zählt.“ Die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Sonja Zwagl, gratulierte den beiden ausgezeichneten Unternehmen herzlich.

### Zwagl gratuliert: Triebfedern für den Standort!

„Sie sind wichtige Wegmarken für die Innovationskraft der nö. Wirtschaft - eine Innovationskraft, die als Triebfedern für den Standort der gesamten Gesellschaft nützt und mit ihren Erneuerungen und Verbesserungen unser aller Leben bereichert.“

Die Anagnostics Bioanalysis GmbH aus St. Valentin wurde für ein von ihr entwickeltes neues Messsystem zur rascheren Diagnose von Sepsis-Erregern (Blutvergiftung) ausgezeichnet.

Die Delta Bloc International GmbH aus Sollenau hat ein

Fahrzeug-Rückhaltesystem entwickelt, das ein kontrolliertes Anprallverhalten ermöglicht und so die Verletzungsgefahr von Insassen reduziert.

Im Rahmen des Innovations-Staatspreises wurden auch zwei weitere Preise verliehen: der von der WKÖ gestiftete Sonderpreis „Econovius“ für das innovativste kleine und mittlere Unternehmen sowie der vom Verbund unterstützte Sonderpreis „Verena“, der an Betriebe vergeben wird, die sich besonders im Bereich Energieeffizienz bzw. Energiemanagement hervorgetan haben.

Auch bei diesen Preisen wurden zwei Unternehmen aus NÖ – die IH-Tech Sondermaschinenbau und Instandhaltung aus Behamberg („Econovius“) sowie die HELIOVIS AG aus Wiener Neudorf („Verena“) – jeweils mit einer Nominierung ausgezeichnet.



**WE MAKE BUSINESS EASY!**

**BMD BUSINESS SOFTWARE**

Besuchen Sie unseren Info Day 25.04.2013 Hotel Metropol St. Pölten

KEIN UNTERNEHMEN GLEICHT DEM ANDEREN!

### FÜR INDIVIDUELLE LÖSUNGEN

Vom Rechnungswesen und von der Fakturierung bis zum ERP-System – BMD bietet die komplette Business Software. Wir freuen uns natürlich, wenn Sie auf viele BMD Module vertrauen, doch wollen wir uns nicht selbst ein Ei legen. Deshalb steht bei BMD die Beratung an erster Stelle. Das gewährleistet Ihnen stets die maßgenaue und immer zukunftssicher erweiterbare Lösung. Mehr auf [www.bmd.com](http://www.bmd.com).

**BMDSYSTEMHAUS GMBH** | Telefon: +43 (0)50 883

Bild rechts:  
Auszeichnung für die Anagnostics Bioanalysis GmbH aus St. Valentin



Bild unten:  
Auszeichnung für die DELTA BLOC International GmbH aus Sollenau.

Fotos: BMWFJ/APA-Fotoservice/Preis





## Thema Nahversorgung

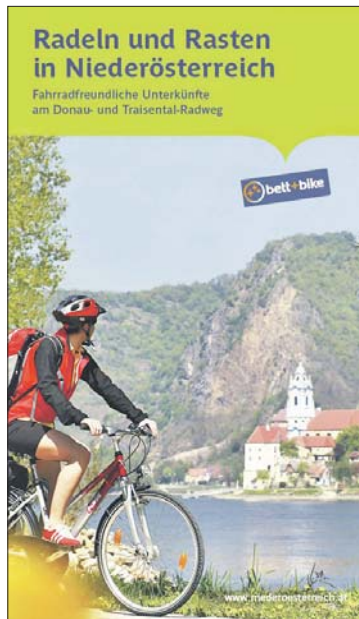
Um die Nahversorgung im Waldviertel weiter zu verbessern, haben sich die Gemeinden von „Wohnen im Waldviertel“ und die KASTNER-Gruppe zusammengeschlossen. Die Gemeinden sind sehr an den Nahversorgungs-Modellen interessiert, die die KASTNER-Gruppe anbietet. 90 Personen aus den 56 Gemeinden des Projektes „Wohnen im Waldviertel“ besuchten dieser Tage die KASTNER-Gruppe in Zwettl.

Foto: zVg



## Radtourismus in NÖ punktet

NÖ wird als Ausflugs- und Urlaubsdestination immer beliebter – wobei der Radtourismus maßgeblich zum aktuellen Tourismuserfolg beiträgt. Sieben Top-Radrouten mit 1.200 Kilometern stehen zur Auswahl. Der Donau- und der Traisentalradweg bieten dabei fahrradfreundliche Unterkünfte, die obendrein mit dem Bett+Bike-Gütesiegel



des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs ausgezeichnet wurden. Diese Betriebe heißen Radurlauber auch für nur eine Nacht willkommen, bieten sichere Aufbewahrungsplätze für die Fahrräder, Trockenmöglichkeit für Kleidung und servieren ein reichhaltiges Frühstück. Laut ADFC-Radreiseanalyse 2013 liegt Österreich als beliebtestes Radreiseland an erster Stelle, der Donauradweg wurde zum attraktivsten Radfernweg gewählt.



## Frischer Wind für Ihr Unternehmen!

### Lernen Sie unsere Angebote für Unternehmen kennen.

Mit der Qualifizierungsberatung für Betriebe werden Unternehmen und ältere Arbeitnehmer/innen unterstützt: Setzen Sie auf den Erfahrungsschatz älterer Mitarbeiter/innen.

Mehr Informationen dazu unter:

**0800 500 150** oder  
**[www.ams.at/foerderungen](http://www.ams.at/foerderungen)**

Wir kommen gerne im Rahmen der **AMS ON TOUR 2013** zu Ihrem Unternehmen.



Sie sind gefragt.

Bezahlte Anzeige



# Service

## Copyright im WWW - Was ist geschützt?

**Inhalte von fremden Websites kann man leicht übernehmen, in vielen Fällen ist das aber nicht zulässig. Auf was muss man im World Wide Web achten und welche Rechtsfolgen entstehen bei Missachtung?**

Die Rechte des Urhebers entstehen automatisch mit der Schaffung des Werks (Fotos, Musik, Texte, Videos, ...), es bedarf dazu keiner Registrierung oder eines Copyrightvermerks ©.

Voraussetzung für den urheberrechtlichen Schutz ist, dass diese Werke eigene geistige Schöpfungen ihrer Urheber sind. Dabei müssen durch freie kreative Entscheidungen deren Persönlichkeiten zum Ausdruck kommen. Für den Fall, dass die fremden Inhalte kein urheberrechtlich geschütztes Werk darstellen, kann deren Übernahme auch rechtswidrig sein, wenn z.B. ein Text kopiert wird. Eine solche Übernahme von fremden Inhalten kann eine unbefugte Nachahmung sein, was einen unlauteren Wettbewerb darstellt.

### Welche Fotos sind geschützt?

Bei Fotos besteht nicht nur ein Schutz für urheberrechtliche

Werke, sondern auch für jede andere (einfachste) Art von Fotos. Bei solchen wird der Hersteller des Fotos geschützt.

Im Ergebnis darf kein Foto ohne Zustimmung des Fotografen auf dem eigenen Server abgespeichert werden, um im Internet zur Verfügung gestellt zu werden. (siehe auch Infobox „Abmahnung wegen Urheberrechtsverletzung“).

Auch ein Layout einer bestehenden Website ist geschützt und darf nicht einfach übernommen werden. Ausnahme ist ein Stan-

dardlayout (z.B. von einer Erstellungssoftware).

### Vorsicht bei Abbildung von fremden Personen

Bilder von Personen dürfen ohne deren Zustimmung nicht der Öffentlichkeit zugänglich gemacht oder verbreitet werden, wenn dadurch berechnete Interessen des Abgebildeten oder, falls die betroffene Person verstorben ist, eines nahen Angehörigen verletzt würden.

### Wie lange dauert der Schutz?

In der Regel endet das Urheberrecht 70 Jahre nach Ablauf des Todesjahres des Urhebers. Wenn mehrere Urheber das Werk geschaffen haben, so beginnt die Frist mit dem Todesjahr des zuletzt Gestorbenen zu laufen. Die Rechte des Urhebers können vom Urheber selbst, seinen Erben oder von Personen wahrgenommen werden, welchen die entsprechenden Rechte übertragen wurden.

### Welche Folgen hat eine Urheberrechtsverletzung?

Auch wenn in der Praxis zahlreiche Verstöße folgenlos bleiben, so ist doch eine Klage jederzeit möglich. Der Rechtsinhaber entscheidet, ob er die Verwendung seines Werkes erlaubt oder nicht.

In der Praxis ist der wesentlichste Anspruch des Rechtsinhabers der Unterlassungsanspruch, wodurch dem Beklagten untersagt wird, in die Rechte des Rechtsinhabers einzugreifen.

Weiters hat der Verletzte das Recht, wenn ein Urteil zu seinen Gunsten ergangen ist, dessen Veröffentlichung auf Kosten des unterlegenen Beklagten zu verlangen. Der im Verfahren unterlegene Beklagte hat auch ein angemessenes Entgelt für die Nutzung der Rechte zu zahlen, in welche er eingegriffen hat. Bei vorsätzlicher Urheberrechtsverletzung kann es auch zur strafrechtlichen Verfolgung kommen.

### Mehr Informationen ...

... unter <http://wko.at> im Bereich Wirtschafts- und Gewerbeamt/ E-Commerce und Internetrecht.



### ABMAHNUNG WEGEN URHEBERRECHTSVERLETZUNG

- ▶ **Ich habe ein Foto aus dem Internet verwendet und eine Abmahnung wegen Urheberrechtsverletzung erhalten. Was kann ich tun?**

Ein Foto ist grundsätzlich immer geschützt, es sei denn, dass der Urheber das Foto ausdrücklich freigegeben hat. Das © heißt nur, dass das Bild jedenfalls geschützt ist. Fehlt es, besteht der Schutz trotzdem! Die Praxis, nicht gekennzeichnete Inhalte als vom Urheber „freigegeben“ zu behandeln, ist eindeutig gesetzwidrig. Erfolgt eine Abmahnung, dann meist zu Recht! Urheberrechtliche Unterlassungsansprüche sind außerdem verschuldensunabhängig: Man kann sich nicht darauf berufen, dass einem die Urheberrechtsverletzung nicht bewusst war. Dennoch sollte zuerst einmal geprüft werden, ob der Verstoß überhaupt begangen wurde. Wenn alles nichts nützt, muss eine (in der Regel teure) Unterlassungserklärung abgegeben werden, um eine (noch teurere) Unterlassungsklage zu verhindern.

### TIPPS ZUR ERSTELLUNG EINES WEBAUFTRITTES

#### Prüfen Sie Folgendes auf Ihrer Website:

- ▶ Stammen alle Inhalte der Website (Grafiken, Logos, Texte, Bilder, Java-Applets usw.) von Mitarbeitern des Unternehmens?
- ▶ Wenn nicht: Wurden entsprechende Werknutzungsverträge (inklusive Verwendung im Internet) mit den Urhebern geschlossen?
- ▶ Sichern Sie sich von der Werbeagentur immer die Möglichkeit, Werbemittel auch im WWW zu nutzen - das ist nicht selbstverständlich.
- ▶ Wenn Sie bereits Werbeunterlagen erstellt haben (bei einer Agentur, Fotos vom Fotografen, ...), die Sie nun auch im WWW verwenden wollen, überprüfen Sie, ob Sie sich bei der damaligen Gestaltung der Unterlagen das Zurverfügungstellungsrecht einräumen haben lassen.
- ▶ Klären Sie auch, ob der Fotograf die Nennung seines Namens wünscht.

UNTERNEHMERSERVICE

# Müllertradition trifft auf Innovation

Was einst als kleiner Familienbetrieb begonnen hat, ist heute ein florierendes Unternehmen mit 14 Mitarbeitern: Die Rosenfellner Mühle und Naturkost GmbH in St. Peter in der Au.

Seit drei Generationen setzt Rosenfellner auf traditionelles Müllerhandwerk und lebt dieses mit Leidenschaft!

Reines österreichisches Bio-Getreide wird zu hochwertigen Mehlen und Naturkostprodukten verarbeitet. Das Portfolio reicht von Getreide und Mehl über Backmischungen und Kinderprodukte bis hin zu Teigwaren und Snacks. Auch spezielle (Gluten-, Weizenfrei und Ei-frei) Bio-Produkte für Allergiker werden angeboten. Geschäftsleiterin und Müllermeisterin

Monika Rosenfellner vereint durch die laufende Weiterentwicklung des Betriebes und der Produkte Tradition mit Innovation.

Nach dem Relaunch der Website ([www.rosenfellner.at](http://www.rosenfellner.at)) und des Packungsdesigns hat die Mühle auch auf Facebook ein Gesicht. Unter [www.facebook.com/RosenfellnerMuehle](http://www.facebook.com/RosenfellnerMuehle) wurde mit



Antonia Pichler setzt mit Müllermeisterin Monika Rosenfellner und Mitarbeiterin Simone Mayrhofer (v.l.) die Social Media-Strategie um.

Foto: zVg

der fachkundigen Unterstützung der Werbe- und Marketingagentur KOMMPOTT eine Facebook-Präsenz für die Mühle aufgebaut. „Wir sehen den Schritt in die sozialen Netzwerke als Herausfor-

SERIE, TEIL 37

## Vitale Betriebe in den Regionen

derung und Chance, neue Kunden für unsere Naturkostprodukte zu gewinnen und noch näher an unseren bestehenden Kunden dran zu sein“, so Rosenfellner über die Innovation, die vom Unternehmerservice der WKNÖ im Rahmen einer Erstberatung unterstützt wurde.

„Über Facebook hat Rosenfellner die Möglichkeit, neue Zielgruppen zu erreichen und die Bekanntheit der Marke zu steigern. Das Portfolio eignet sich für eine Facebook-Präsenz und ergänzt den Marketingmix optimal“, erklärt KOMMPOTT-Geschäftsführerin Antonia Pichler.



<http://wko.at/noe/uns>

Unternehmerservice der WKNÖ



## Der neue Dacia Dokker

Unglaublich groß. Unglaublich günstig.



Schon ab  
**€ 7.490,-<sup>netto</sup>**

€ 8.988,- brutto

- > 695 kg Nutzlast
- > seitliche Schiebetür
- > bis zu 3.900 l Ladevolumen

DACIA  
GROUPE RENAULT

[www.dacia.at](http://www.dacia.at) | Erhältlich über das Renault Händlernetz

Der neue Dacia Dokker Van ist der ideale Begleiter durch jeden Arbeitstag. Dafür sorgen z.B. die serienmäßigen, elektrischen Fensterheber und die Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung. Nützliche Optionen wie der Dacia Easy Seat, der komplett herausgenommen werden kann, oder das Navigationssystem MEDIA NAV erleichtern den Arbeitsalltag zusätzlich. Unverb. empf. Listenpreis zzgl. 180,- Euro netto Auslieferungspauschale. Änderungen vorbehalten. Symbolfoto.

**3 JAHRE  
GARANTIE**  
ODER 100.000 KM

# Käsesommelier-Ausbildung abgeschlossen

Anfang März wurde in Hannover 17 Kursteilnehmern das WIFI-Diplom „Käse-Sommelier“ verliehen. Die Ausbildung, mit der das WIFI NÖ in Deutschland eine Marktlücke füllen konnte, soll auch heimischen Handels- und Gastronomie-Betrieben einen Vorsprung auf diesem Gebiet verschaffen.

Drei intensive Wochen liegen hinter den 17 frischgebackenen Diplom-Käsesommeliers, die Anfang März ihre Ausbildung in Deutschland abschlossen haben. Im European Cheese Center in Hannover haben die Kursteilnehmer viel über die kulturelle und kulinarische Vielfalt der Käsewelt erfahren, über die richtige Art Käse zu schneiden und zu degustieren. Da der Lehrgang bereits mehrere Jahre erfolgreich im WIFI Niederösterreich läuft, wurde dieser zum dritten Mal auch in Deutschland angeboten.

„Wir hatten bei diesem Lehrgang bisher immer einige deutsche Teilnehmer, die extra dafür nach St. Pölten gekommen sind. Weil es in Deutschland bis dato keine vergleichbare Ausbildung

in diesem Bereich gibt, haben wir in Kooperation mit dem Verein Käsesommelier Österreich und dem European Cheese Center in Hannover beschlossen, den Lehrgang auch dort anzubieten“, erklärt Mag. Julia Karner, Produktmanagerin im WIFI NÖ, und freut sich über das rege Interesse. „Der Lehrgang war ein voller Erfolg. Das beweist auch, dass das Thema Käse und die entsprechende Ausbildung einen immer größeren Stellenwert bekommt.“

## Mitarbeiter mit Wettbewerbsvorsprung

Dass Käse voll im Trend liegt, zeigen auch die enorm gestiegene Auswahl an Produkten und der Wunsch der Konsumenten



Die Käsesommeliers bei der Diplomverleihung im deutschen Hannover. „Eine große Chance für Gastronomie und Lebensmittelhandel“, urteilt der Verein Käsesommelier Österreich. Foto: European Cheese Center

nach guter Fachberatung. Der Lehrgang zum Käsesommelier im WIFI Niederösterreich ist speziell für Hotellerie, Gastronomie und Lebensmittelhandel konzipiert. „Unternehmen mit geschulten Mitarbeitern, die in Sachen Käsesorten, Herstellungsverfahren, Reifung und Lagerung kompetent beraten können, haben sicher

einen gewissen Wettbewerbsvorsprung“, weiß Hans-Peter Chisté vom Verein Käsesommelier Österreich, „denn die Ansprüche der Kunden auf diesem Gebiet wachsen stetig.“

**Der nächste Lehrgang** in Hannover startet im August 2013. Nähere Informationen auf [www.noe.wifi.at](http://www.noe.wifi.at).



## Förderantrag leicht gemacht!

für Ihr Projekt in Forschung - Entwicklung - Innovation

- Verstehen Sie die Sichtweise der Förderstellen!
- Erfahren Sie die wichtigsten Eckpunkte optimaler Anträge!
- Erproben Sie die Antragstellung an einem praktischen Beispiel!

Dieser Workshop bietet Ihnen die Grundlage für die richtige Antragstellung und ist für jene Unternehmer gedacht, die eine eigene Produkt- oder Verfahrensentwicklung vorhaben.

An praxisnahen Übungsbeispielen werden Sie selbst erkennen, dass eine erfolgreiche Antragstellung leicht durchführbar ist.

**4. April 2013** von 14.00 - 18.00 Uhr in der WKNÖ-Zentrale, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Anmeldung: Silvia Hösel, T 02742/851-16501  
E-Mail: [tip.info.center@wknoe.at](mailto:tip.info.center@wknoe.at)

Nähere Informationen und weitere Veranstaltungen finden Sie unter:

[www.tip-noe.at](http://www.tip-noe.at)





**WUSSTEN SIE, DASS...**

- ▶ ... es 4.294.967.296 IPv4 Netzwerkadressen gibt?
- ▶ ...es möglich ist die Inhalte von 700 DVDs innerhalb einer Sekunde zu übertragen?
- ▶ ...Mobiltelefone viel stärker strahlen als WLAN-Netzwerke?

Wollen Sie mehr wissen? Dann besuchen Sie den Lehrgang WIFI-Netzwerkadministrator/in von 26.4. 24.6.2013 im WIFI Neunkirchen. . . Anmeldung und Infos unter Tel. 02742 890-2000 oder [kundenservice@noe.wifi.at](mailto:kundenservice@noe.wifi.at)

# Einstweilige Verfügung gegen Steger Gewerbedatenverwaltung

Bei der Wirtschaftskammer und beim Schutzverband gegen unlauteren Wettbewerb sind Beschwerden von Betroffenen eingelangt, die irrtümlich eine Aussendung für ein „Gelbes Branchenbuch“ unterschrieben und anschließend ständig Rechnungen, Mahnungen und Klagsdrohungen von der Steger Gewerbedatenverwaltung erhalten haben. Mit diesen Aussendungen ist nun Schluss!

Der Schutzverband hat für viele betroffene Unternehmen und zahlreiche andere Organisationen eine Klage auf Unterlassung dieser irreführenden Aussendungen samt Antrag auf ein Verbot der „Fruchtziehung“ daraus beim Landesgericht für Zivilrechtssachen Graz eingebracht. Diese Klage war mit einem Antrag auf Erlassung einer Einstweiligen Verfügung verbunden, mit der diese Aussendungen noch vor einer endgültigen Entscheidung über die Klage verboten werden sollen.

## Schluss mit Mahnungen und Klagsdrohungen

Mit 8. März 2013 wurde dem Schutzverband die einstweilige Verfügung gegen den Verantwortlichen dieses Branchenbuchschwindels, Rene Steger, zugestellt.

Dieser hat ab sofort, bis zur rechtskräftigen Entscheidung über die Klage, zu unterlassen, solche Aussendungen (z.B. Zahlungsaufforderungen, Mahnungen, Klagsdrohungen) zu verschicken, und es ist ihm generell verboten, auf welche Weise auch immer (also auch etwa mittels Inkassobüros oder Klage), Zahlungsansprüche geltend zu machen,

wenn sich ein Betroffener schon auf Irrtum berufen hat.

## Aufmachung erweckt irreführenden Eindruck

In seiner Begründung führt das Gericht unter anderem an, dass das betreffende Formular mit seiner Aufmachung und Textierung im Gesamten den irreführenden Eindruck erwecke, es handle sich um ein Angebot für eine kostenfreie Korrektur der bekannten „Gelben Seiten“ (unter Hinweis auf § 28 a Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb - UWG). Unternehmen müssten Aussendungen nicht so detailliert lesen, wenn diese schon durch ihre Gestaltung den Anschein erwecken, es wäre lediglich etwas zu ergänzen und wieder zurückzusenden. Das Bestehen auf oder das Durchsetzen von Zahlungsansprüchen gegen

solcherart Getäuschte stelle, so das Gericht, eine sonstige unlautere Handlung nach § 1 Abs 1 Z 1 UWG dar.

Aus Sicht des Schutzverbandes ist es unwahrscheinlich, dass dieser richterliche Spruch bei einem Rekurs im Hauptverfahren über die Klage noch abgeändert wird.

Die einstweilige Verfügung bedeutet, dass alle zukünftigen Mahnungen, Klagsdrohungen oder ähnliche Schreiben der Steger Gewerbedatenverwaltung bei Betroffenen, die eine Irreführung bereits beanstandet haben, gegen das gerichtliche Verbot verstoßen und sohin weiterhin ignoriert werden können.

Diese Verfügung kann unter Umständen auch zur juristischen Argumentationsunterstützung in allfälligen Zivilverfahren gegen die Steger Gewerbedaten-

verwaltung wegen Rückerstattung bereits bezahlter Beträge (oder etwa auch wegen Anwalts-honoraren) herangezogen werden.

Foto: Waldhäusl

## WEITERE INFOS

- Für **Fragen** bezüglich Rückforderungsansprüchen in einem etwaigen Zivilverfahren wenden Sie sich vertrauensvoll an die **Bezirksstellen der WKNÖ**.
- Alle Adressen, Telefonnummern, u.v.m. zu finden unter: <http://wko.at/noe/bezirksstellen>



**ERFOLG RAUM GEBEN.**



**WWW.GUTGEBAUT.AT**

- Hallenbau – Bürobau – Industriebau
- Gesamtplanung und Gesamtbauausführung
- wirtschaftlich und zweckoptimierte Lösungen



**Generalunternehmungen**

ATC Generalunternehmungen GmbH | St.Pölten | Graz-Lieboch | office@gutgebaut.at | T: +43-2742-22992

# Karrieresprung ist vorprogrammiert

Mit dem Universitätslehrgang „Management in Information and Business Technologies“ hat das WIFI NÖ ein Bildungsangebot auf den Markt gebracht, das auch Nicht-Maturanten mit entsprechender Berufserfahrung den Erwerb eines akademischen Titels ermöglicht.

Acht Männer und zwei Frauen, die im Herbst 2011 im WIFI Mödling mit dem österreichweit ersten Universitätslehrgang „Management in Information and Business Technologies“ starteten, haben die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Die Prüfungskommission zeigte sich vom hohen Niveau begeistert. Die Bandbreite der Arbeiten reichte von Einsatz von Cloud-Technologien für KMU bis zur Einführung von globalen Websites.

„Zentrales Lehrgangsziel ist es, den angehenden Führungskräften im Bereich der Informations- und Business-Technologien die notwendigen Kompetenzen für Führung und Management zu vermitteln“, meint Gernot Mödritscher, wissen-

schaftlicher Leiter des Lehrgangs. Damit werden diese befähigt, ein Team oder einen Unternehmensbereich zu führen und Unternehmensbereiche über Informations- und Business-Technologien fundiert zu beraten. Die duale akademische Weiterqualifizierung wird für den Arbeitsmarkt zunehmend relevant und eröffnet neue Karrierechancen.

Der viersemestrige Lehrgang wird berufsbegleitend in Kooperation mit der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt angeboten. Die Teilnehmer profitieren von Top-Vortragenden, die es verstehen, theoretisch-wissenschaftliche Inhalte und sofort umsetzbare Praxis zu kombinieren. Absolvent Raimund Novak: „Ich kann diesen Lehrgang



Hinten von links: Franz Horvath, Oliver Meidl und Lorenz Raimund. Mitte von links: Christian Hofbauer, Josef Gaier, Raimund Novak und Christian Eichhorn. Vorne von links: Gernot Mödritscher, Ingrid Niedermayer, Mark Schmidt, Danja Stiegler und Christian Steidl (WIFI NÖ). Foto: WIFI

allen empfehlen, die eine Position im IT-Management anstreben bzw. bereits ausüben und ihr Wissen vertiefen möchten. Er bietet sowohl wissenschaftliche als auch praxisorientierte Lehreinheiten, die von hervorragenden Uni-Professoren sowie Fachexperten aus der Wirtschaft vorgetragen werden. Das

vierte Semester war die Krönung. Neben der Master-Thesis wurden wir mit den Themen Leadership, Change Management, Sozial- und Selbstkompetenz bestens für die berufliche Zukunft vorbereitet.“

Der nächste Lehrgang startet im Oktober 2013. **Nähere Infos:** [www.noewifi.at](http://www.noewifi.at) oder T 02742 90-2000.



## PATENTE - IDEEN - SCHÜTZEN

Der richtige Schutz für Ihr geistiges Eigentum

- Sie haben neue Produktideen und wollen diese schützen?
- Sie möchten anderen verbieten Ihre Entwicklungen nachzumachen?
- Sie wollen sich einen Markt und Ihre Kunden sichern?

Erfahren Sie mehr über die Möglichkeiten neue technische Ideen, neues Design vor Nachahmung zu schützen, eine Marke aufzubauen und wie man Know-how anderer für eigene Entwicklungen nutzt.

Experten des Patentamtes, Patentanwalt, Marketing- und Recherche-spezialisten stehen für Sie bereit am:

**18. April 2013** von 9.00 - 16.00 Uhr im Haus der Wirtschaft - WIFI Mödling, Guntramsdorferstraße 101, 2340 Mödling

Anmeldung: Silvia Hösel, T 02742/851-16501  
E-Mail: [tip.info.center@wknoe.at](mailto:tip.info.center@wknoe.at)

Nähere Informationen und weitere Veranstaltungen finden Sie unter:

[www.tip-noe.at](http://www.tip-noe.at)



# OPEN HOUSE

Freitag, 19. April 2013  
10 - 18 Uhr

DIE  
ZUKUNFT  
WARTET  
NICHT

[WWW.NDU.AC.AT](http://WWW.NDU.AC.AT)



NEW DESIGN  
UNIVERSITY  
SANKT PÖLTEN

## „Handwerk & Design“ München 2013



Eine Firmendelegation unter der Leitung von WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter (5.v.l.) wurde vom Wirtschaftsdelegierten Michael Scherz (4.v.l.) in München empfangen.

Foto: zVg

Der Wirtschaftsdelegierter Michael Scherz begrüßte Vertreter der Firmendelegation aus Niederösterreich im AußenwirtschaftsCenter München.

Unter Leitung von Wirtschaftskammer NÖ-Vizepräsident Josef Breiter informierten sich die

Unternehmer über die Internationale Handwerksmesse und die Wirtschaftslage in Bayern.

Sollten Sie Fragen zum Export nach Bayern haben, steht das AußenwirtschaftsCenter München per E-Mail unter [muenchen@wko.at](mailto:muenchen@wko.at) zur Verfügung.

### VERANSTALTUNGSTIPP

## Wie Sie wirklich jeden Kunden gewinnen

Christoph Rosenberger ist Gründer der Hohen Schule der Kommunikation, Unternehmensberater, Coach und Trainer von Führungskräften nationaler und internationaler Konzerne. In diesem Impulsvortrag erfahren Sie die neuesten Erkenntnisse der Gehirnforschung und der Verkaufspsychologie.

Verkaufsgeheimnisse werden gelüftet und Sie lernen Techniken kennen, um aus zufriedenen Kunden „Aktive Referenz-Kunden“ zu machen. Sie erfahren mehr über Ihre Stärken und Schwächen im persönlichen Kommunikationsverhalten und lernen Tipps und Tricks rund um die Verkaufsrhetorik kennen. Dieses Seminar richtet sich an UnternehmerInnen sowie alle Interessierten, die ihren Verkaufserfolg langfristig optimieren wollen.

Foto: [www.visual-act.com](http://www.visual-act.com)



► 9. April, 19 - 21 Uhr, WK Schwechat,  
Infos: 02742 890-2000.



## Karl Ritter von Ghega-Preis

Zeigen Sie uns,  
wie Ihre Innovationen die Welt verändern könn(t)en.

### Wenn Sie

eine bereits am Markt umgesetzte Produkt-, Verfahrens-, Dienstleistungs- oder Forschungsinnovation haben, deren Entwicklung nicht länger als zwei Jahre zurückliegt, dann

### bewerben Sie sich

beim NÖ Innovationspreis und gewinnen Sie den **Hauptpreis in der Höhe von € 10.000**, einen Kategoriepreis oder eine Auszeichnung für Ihre hervorragende Innovation.

### Bewertet wird

der technische Neuheitswert, die Kreativität der Lösung, die Marktchancen und der Nutzen für die Anwender, sowie der volkswirtschaftliche Nutzen und die ökologische Verträglichkeit.

**Information und Einreichung**  
unter [www.innovationspreis-noe.at](http://www.innovationspreis-noe.at)

Einsendeschluss ist der 17. Mai 2013



Die Technologie- und InnovationsPartner werden vom EFRE - Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und Mitteln des Landes Niederösterreich kofinanziert.



Raiffeisen  
Meine Bank



WIENER  
STÄDTISCHE  
VIENNA INSURANCE GROUP



# Termine



Einen Überblick über  
Veranstaltungen der  
WKNÖ finden Sie unter:  
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>



## VERANSTALTUNGEN

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Finanzierungs- und Förder-sprechtag		Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine: (Anmeldung nur telefonisch möglich) > 27.3. WKNÖ St. Pölten 02742/851-18018 > 10.4. WK Krems 02732/83201 > 24.4. WKNÖ St. Pölten 02742/851-18018	



## UNTERNEHMERSERVICE

Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Förderantrag leicht gemacht	4. April 14 - 18 Uhr	Dieser Workshop bietet die Grundlage für die richtige Antragstellung und ist für jene Unternehmer, die eine Produkt- oder Verfahrensentwicklung vorhaben. Infos: <a href="http://www.tip-noe.at">www.tip-noe.at</a> ; Anmeldung: T 02742/851-16501	WKNÖ Landsbergerstraße 1 3100 St. Pölten
Patente - Ideen - Schützen	18. April 9 - 16 Uhr	Erfahren Sie mehr über die Möglichkeiten, neue technische Ideen, neues Design vor Nachahmung zu schützen, eine Marke aufzubauen und wie man Know-how anderer für eigene Entwicklungen nutzt. Infos und Anmeldung: T 02742/851-16501 oder <a href="mailto:tip.info.center@wknoe.at">tip.info.center@wknoe.at</a> .	WIFI Mödling, Gun- tramsdorferstraße 101, 2340 Mödling
Ideensprechtag	8. April	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, Ihr Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf. Jeweils von 9-16 Uhr. Anmeldung bei Silvia Hösel unter: 02742/851-16501.	WK Mödling
Ideensprechtag	22. April		WK St. Pölten

## NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter der Telefonnummer 02742/851-17701.



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastgewerbe	Schwechat	Würstelstand - Stehbuffet am Alanovaplatz (Busbahnhof) sucht Nachfolger. Dem Nachfolger mit Gastgewerbekonzession biete ich einen miet- und pachtfreien, ca. 14m <sup>2</sup> großen Verkaufskiosk (Eigentum) mit einer älteren, sehr seltenen Betriebsanlagengenehmigung zur Übernahme gegen eine angemessene Investitionsabläse an. Meine Gattin und ich führen den Betrieb bereits seit 36 Jahren. Kurze Info über die Rarität unter der Tel.: 0676/7107403.	A 4186
Handel mit Mobilheimen	Bezirk St. Pölten	Verkauf Firma LATRA Mobilheime, Altlenzbach. Sehr erfolgreiches Handelsunternehmen, starke Marktposition, 42 Jahre Erfahrung, Vertretung namhafter Erzeuger Europas, gute Kapitalausstattung, Verkauf aus Altersgründen, Homepage < <a href="http://www.latra.at">www.latra.at</a> >, Infos: T 0664 4458851.	A 4196
Textilhandel	Bez. Gmünd	Gut eingeführte Damenboutique; top Lage; wegen Pensionierung Nachfolger gesucht. Nähere Auskünfte unter der Tel.: 0680/1451817.	A 4323
KFZ-Reparatur und Handel	Bez. Wr. Neustadt	Nachfolger für KFZ-Werkstätte gesucht. KFZ-Werkstätte mit kompletter Ausstattung für \$57-Überprüfungen. Ausstellungshalle und Freigelände für Verkaufsfahrzeuge. Büro, Lager und Nebenräume. Nähere Auskünfte unter der Tel.: 0676/4806830.	A 4324
Handel, Baumarkt, Lebensmittel	nördl. Weinviertel	Baumarkt sucht Nachfolger. Baumarkt mit 1.000 m <sup>2</sup> wegen Pensionierung abzugeben (Verkauf oder Verpachtung). Lebensmittelmarkt mit 350 m <sup>2</sup> inkl. Trafik, Lotto-Toto. 17 Mitarbeiter.	A 4325
Gastronomie	Wien-Nähe	Gut eingeführtes Caféhaus in Einkaufspassage; Raucher und Nichtraucherbereich; Schanigarten überdacht; gute Umsätze; aus privaten Gründen gegen Ablöse abzugeben.	A 3425



# Startschuss zur Gastro-Saison 2013



Gusto holen für die Saison 2013 auf der „HOTEL & GAST Wien 2013“ in der Messe Wien.

Von 7. bis 9. April 2013 öffnet die Messe Wien für die nächste Ausgabe der „HOTEL & GAST“ ihre Tore. Zum zweiten Mal findet die Fachmesse für Hoteliers, Gastronomen, Cafetiers und Gemeinschaftsverpfleger in Wien statt, zu der Veranstalter Reed Exhibitions Messe Wien rund 200 Aussteller aus dem In- und Ausland bringt. Mit Neuheiten sowie aktuellen Produkten, Dienstleistungen und Angeboten für die kommende Hauptgeschäftszeit ist die „HOTEL & GAST“ der zentrale Frühjahrs-Branchenevent in Österreich und ein zugleich wichtiger Impulsgeber für den Start in die Gastro-Saison 2013.

## Kompetenzzentrum für Hoteliers

Im Rahmen der „HOTEL & GAST 2013“ findet erstmals die von PKF hotelexperts organisierte HTL-Lounge statt (Halle A, Stand A0413). Sie soll als Immobilien-, Networking- und Know-how-Plattform für die Hotellerie fungieren, bei der einander Investoren, Berater und Ausstatter der Hotelszene treffen, um über neuste Trends zu diskutieren und neue Ideen zu kreieren. Mehr denn je wird mit der HTL-Lounge der Themenbereich der Investitionen in Hotelanlagen in das Angebot der „HOTEL & GAST“ eingebunden. Zur HTL-Lounge gesellt sich am 8. und 9. April 2013 die HTL-Konferenz (Halle A,

Stand A0509). Sie ist eine Fachveranstaltung, die sich an Projektentwickler, Development Manager von Hotelgruppen, Investoren, Hoteliers, Entscheidungsträger von Finanzinstituten, Vertreter von Bildungseinrichtungen sowie Architekten richtet.

## Top-Rahmenprogramm für Fachbesucher

Zum weiteren Rahmenprogramm der „HOTEL & GAST“ gehören neben Fixpunkten wie dem „H&D Award“ und dem „ÖGZ Sterne Award“ die Staatsmeisterschaften der Lehrlinge in Tourismusberufen. Dabei stellen 81 Lehrlinge aus ganz Österreich ihr Können unter Beweis (Halle A). Ebenso am Programm steht der „Big Cooking Contest“ unter dem Motto „Rock the kitchen“, bei dem Kochlehrlinge und Schüler aus Tourismusfachschulen in Zweiertteams gegeneinander antreten und ein Gericht aus einem zuvor unbekanntem Warenkorb in einer halben Stunde zaubern. Die Besten qualifizieren sich für das große Finale im Herbst 2013. Dort geht es um einen rockstarwürdigen Hauptpreis – ein Praktikum bei einem internationalen Starkoch.

- ▶ Die „HOTEL & GAST Wien“ ist von SO bis DI (7.-9.4.2013) jeweils von 9 bis 18 Uhr geöffnet.
- ▶ Alle Infos zur Messe stets aktuell unter [www.hotel-gast.at](http://www.hotel-gast.at).

# PLATZ FÜR NEUE IDEEN



## HOTEL <sup>AND</sup> GAST WIEN

7. – 9. APRIL 2013  
MESSE WIEN

DIE österreichische Fachmesse für Hoteliers, Gastronomen, Cafetiers und Gemeinschaftsverpfleger **IM FRÜHJAHR**

Eine Veranstaltung der  
 Reed Exhibitions®  
Messe Wien

[WWW.HOTEL-GAST.AT](http://WWW.HOTEL-GAST.AT)  
[FACEBOOK/GASTMESSE](https://www.facebook.com/gastmesse)



# Branchen



## Handwerksmesse München



Eine Firmendelegation der Sparte besuchte unter Leitung von Vizepräsident Josef Breiter die Handwerksmesse München. Schwerpunkt der Fachexkursion war der Themenbereich „Handwerk & Design“ auf dieser Internationalen Handwerksmesse, die bereits zum sechsten Mal einen Austausch von Kreativschaffenden mit Design- und Kunstliebhabern ermöglichte. Zusätzlich bot sich den NÖ Firmenvertretern auch die Gelegenheit, Erfahrungen von österreichischen Ausstellern kennenzulernen und sich Tipps für eine eigene Messepräsentation zu holen. Wirtschaftsdelegierter Michael Scherz informierte über die Bedeutung des Marktplatzes Bayern für die österreichische Exportwirtschaft und ermutigte die Teilnehmer, eine Marktpräsenz auf diesem wichtigsten Nachbarmarkt Österreichs zu überlegen.

Im Bild von links: Wirtschaftsdelegierter Michael Scherz (AC München), Spartengeschäftsführerin Angelika Aubrunner, WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter, Landesinnungsmeister Johann Figl, Bundesinnungsmeisterin Annemarie Mölzer und Meinrad Höfner (Außenwirtschaft Kärnten).

Foto: z. V. g.

## BAU

## Buch „Stahlbetontragwerke“



Sinan Korjenic (rechts) und Baumeister Christian Melber (links) präsentierten ihr neu erschienenes Buch in der Bauakademie Haindorf: „Handbuch Stahlbetontragwerke nach Eurocode 2 ÖNORM EN 1992-1-1 und ÖNORM B 1992-1-1“ Im Bild mit Baumeister Günter Graf. Foto: z. V. g.

## GÄRTNER UND FLORISTEN

## Wettbewerb der NÖ Floristen



Im Bild von links: Landesschulrätin Doris Wagner, Bundesinnungsmeister Rudolf Hajek, Innungsmeister Thomas Kaltenböck, LR Petra Bohuslav und Organisatorin Sigrid Weil sowie Bezirksstellenobmann Andreas Kolm inmitten der erfolgreichen Teilnehmerinnen des Lehrlingswettbewerbes 2013.

Fotos: Brandeis



Im Theater am Steg (Baden bei Wien) fand der diesjährige Wettbewerb der NÖ Floristenlehrlinge unter dem Motto „Tafeln wie zu Kaisers Zeiten“ statt. Insgesamt 11 Teilnehmerinnen hatten handwerklich sehr anspruchsvolle Aufgaben in den vier Kategorien „Strauß, Brautstrauß, Trauerkranz und Tischdekoration“ (Fotos links).

Tanja Celovic (Lehrbetrieb Thomas Kaltenböck, Gmünd) ging als Siegerin des Wettbewerbes hervor. Zweite wurde Nicole Eibensteiner (Lehrbetrieb Helga Glatz, Klosterneuburg), den

dritten Platz holte sich Viktoria Jani (Lehrbetrieb Weingartshofer, Korneuburg), und vierte wurde Claudia Riedl (Lehrbetrieb Anita Hollaus, Frankenfels).

Alle vier Kandidatinnen haben sich durch ihre Leistung automatisch für den Bundeswettbewerb der Floristenlehrlinge qualifiziert, der heuer im Juni im Stift Ossiach in Kärnten über die Bühne gehen wird.

Die Jury unter der Leitung von Cordula Mitterbacher lobte die durchwegs hohe Qualität aller gestalteten Werkstücke. Innungsmeister und siegreicher Lehrherr Thomas Kaltenböck moderierte den Abend vor zahlreichen Gästen. Er betonte das hohe Niveau in der Lehrlingsausbildung: „Eine fundierte Facharbeiterausbildung ist unerlässlich für das NÖ Handwerk.“ Sein Dank gilt der Organisatorin vor Ort, Sigrid Weil, die als Bezirksvertrauensperson den Bewerb nach Baden gebracht hatte.

Unter den Ehrengästen fanden sich auch LR Petra Bohuslav, Bundesinnungsmeister Rudolf Hajek, Bezirksstellenobmann Andreas Kolm, Martin Hallbauer (BH Baden), Landesschulrätin Doris Wagner und LBS-Direktorin Christine Stöger.

Als Dankeschön erhielten sie von Mitorganisatorin Gabriele Berger, Floristin aus Ullrichs, liebevoll gestaltete Rosen aus FFP-Anbau (fair flowers, fair plants) überreicht.

Ein besonderer Höhepunkt des Abends war die Überreichung eines Blumenstraußes an die ehemalige und langjährige NÖ Innungsmeisterin Friedhilde Böhme (St. Pölten) zum 70. Geburtstag.

Die Landesinnung bedankt sich sehr herzlich bei allen Helfern und Sponsoren sowie bei den beteiligten Lehrbetrieben, die durch ihr Engagement einen wesentlichen Beitrag zum Zustandekommen dieses Wettbewerbes geleistet haben.

## Französische Reportage über duales Ausbildungssystem



Machte sich ein genaues Bild vom Dualen Ausbildungssystem: Jean-Gabriel Fredet, Chefredakteur der französischen Wochenzeitung „Le Nouvel Observateur“ recherchierte drei Tage lang für seine Reportage in Niederösterreich. Bild links bei KBA, rechts bei LMF und unten im BIZ Mödling

Fotos: z. V. g.

In Frankreich absolvieren lediglich sechs Prozent der Jugendlichen eine Lehre. Auch, wenn die Regierung in Frankreich versucht, diesen Prozentsatz durch verschiedenste Maßnahmen zu heben, bleiben die Versuche leider erfolglos. In Österreich hingegen funktioniert unser „Duales Ausbildungssystem“ mehr als klaglos. Jean-Gabriel Fredet, Chefredakteur der französischen Wochenzeitung „Le Nouvel Observateur“ war neugierig und machte sich zu einer dreitägigen Reise nach Österreich auf, um herauszufinden, warum das System hier so gut funktioniert.

Dazu führte er Gespräche unter anderem mit Bundesminister Rudolf Hundstorfer und AMS-Chef Jo-

hannes Kopf. Einen Tag des Aufenthaltes widmete Jean-Gabriel Fredet ganz der praktischen Anschauung: Gemeinsam mit Stefan Gratzl (Sparte Industrie) besuchte er die Unternehmen LMF Leobersdorfer Maschinenfabrik GmbH & Co KG, die Maschinenfabrik KBA Mödling AG und das WIFI BIZ in Mödling.

Durch Gespräche mit Verantwortlichen der Geschäftsleitung, den Ausbildern und Lehrlingen konnte er sich ein umfassendes Bild unserer Lehrlingsausbildung machen. Bis zum Abend waren genügend Informationen beisammen, um eine fundierte Reportage zu verfassen, in der auch Lehrlinge und Ausbilder von LMF und KBA Mödling porträtiert werden.



## WVO: Günter Geyer neuer Präsident



Günter Geyer, Vorstandsvorsitzender des Wiener Städtischen Versicherungsvereins, ist ab sofort Präsident des österreichischen Versicherungsverbandes VVO. Luciano Cirinà, Vorsitzender des Vorstandes der Generali Holding Vienna AG und der Generali Versicherung AG, legt die Funktion zurück, da er zum CEO der Generali PPF Holding in Prag befördert wurde.

Zum Nachfolger von Luciano Cirinà als Mitglied des Präsidiums und Präsidialausschusses des VVO wurde Peter Thirring vorgeschlagen, der dem österreichischen Versicherungsverband bereits vom 1. Juli 2008 bis 30. Juni 2010 als Präsident und über viele Jahre hinweg als Mitglied im Präsidium und im Präsidialausschuss zur Verfügung stand. Foto: Ian Ehm

## Responsible Care-Auszeichnung für Salzer Formtech

Salzer Formtech ist ein Spezialanbieter von Formteilen aus EPS (expandierfähiges Polystyrol), das landläufig auch als Styropor® bekannt ist.

Mit seinen hochtechnischen Produkten – von Verpackungsmaterialien, Elementen für Leichtbaudächer in Sportwagen oder High Tech-Kerne für Lautsprechermembranen in Smart Phones – ist das St. Pöltner Traditionsunternehmen Salzer Formtech GmbH am heimischen Markt führend.

Als einziges Unternehmen Österreichs stellt es Formteile mit verhaute Oberfläche in großen Stückzahlen her.

Die gleiche Energie, die der 32 Mitarbeiter starke Betrieb in die Entwicklung seiner Produkte investiert, steckt er auch in Umweltschutz, Ressourcenschonung und Sicherheit bei der Produktion und erhält dafür zum ersten Mal das anspruchsvolle Responsible Care-Zertifikat verliehen.

Damit zählt Salzer Formtech zur Weltspitze im nachhaltigen

Wirtschaften.

Responsible Care basiert auf Freiwilligkeit und überprüft die Einhaltung von Anforderungen, die weit über die gesetzlichen Regelungen hinausgehen.

Für Geschäftsführer Wolfgang Spanny passt „Responsible Care perfekt zu unserer Betriebsphilosophie! Statt nur in der Theorie werden dabei Effizienz, Sicherheit und Ressourcenschonung praktisch umgesetzt. Das war nicht immer leicht, hat uns aber echt weitergebracht!“



Im Lager der Salzer Formtech: alles aus Styropor - egal, ob Verpackungsmaterial, High Tech-Kerne für Lautsprechermembranen oder Bauteile für Sportwagen-Leichtbaudächer. Foto: Salzer Formtech GmbH



## ITB Berlin 2013

Mehr als 10.000 Aussteller aus 188 Ländern präsentierten sich Anfang März auf der weltweit größten Tourismusmesse in Berlin. Die ITB (Internationale Tourismus-Börse) gilt als wichtigster Marktplatz für die globale Reiseindustrie. Eröffnet wurde die ITB vom Präsidenten der Republik Indonesien und der deutschen

Bundeskanzlerin.

Insgesamt reisten rund 110.000 Fachbesucher nach Berlin, mehr als 43 Prozent kamen aus dem Ausland. Darunter waren auch Spartenobmann Fritz Kaufmann, Spartengeschäftsführer Alexandros Rambacher und Fachgruppen-Obmann Mario Pulker (Gastronomie).



Von links im Bild: Spartengeschäftsführer Alexandros Rambacher, Spartenobmann Fritz Kaufmann, WKO-Präsident Christoph Leitl, Petra Stolber (Geschäftsführerin der Österreich Werbung), Fachgruppenobmann Mario Pulker, Bernhard Schröder (GF der Destination Donau-Niederösterreich Tourismus GmbH) und Peter Sigmund (Prokurist der Destination Donau-Niederösterreich Tourismus GmbH).

Foto: z. V. g.

## 1. Gastro Charity Ski-Tag



Der 1. Gastro Charity Ski-Tag - initiiert von Gastwirt Alfred Weber (Hotel Weber, Bad Schönau) - war ein voller Erfolg: Viele skibegeisterte KollegInnen fanden sich bei den Furtnerliften in Rohr am Gebirge ein. Dank ihnen ist es gelungen, € 1.100 zu sammeln und dem Verein Lebenslicht Krumbach zu spenden. Der Verein betreut Kinder und Erwachsene mit besonderem Förderbedarf.

Foto: z. V. g.



### LEBENSMITTELGEWERBE

## Fleischer für die Wurstsemmel

Fleischer-Innungsmeister Rudolf Menzl gratuliert McDonald's zur Erkenntnis, dass in Österreich mit der Wurstsemmel nicht zu spaßen ist: Nach einem heftigen Diskurs auf der McDonald's Österreich-Facebookseite zur Wurstsemmel und wie viel davon man um 1 Euro bekommt, versprach McDonalds der Community die Kampagne „So viel Wurstsemmel gibt's um 1 Euro“ vorzeitig zu stoppen. „Als die Wahl auf diese Idee fiel, haben wir nicht damit gerechnet, dass sie so stark polarisiert“, so



McDonald's auf Facebook. Als kleine Anerkennung für diese Einsicht gibt's von der Fleischerinnung Wurstsemmeln mit einem Extra-gurkerl für

das McDonalds Management.

Im Bild: Viktoria Sdraule (Fleischerei Sdraule, Melk) mit einer „1 €-Wurstsemmel“.

Foto: Sdraule

### DIREKTVERTRIEB

## Gut gerüstet für den Steuerdschungel



„Eine unserer wichtigsten Aufgaben und Anliegen als Interessenvertretung ist die Aus- und Weiterbildung unserer Direktberater/innen“, so Obmann Herbert Lackner bei der Begrüßung zur Steuer-

schulung für „Einsteiger“ Modul I im WIFI St. Pölten. Bewährt hat

sich die Trennung des Steuerseminars in zwei Module:

Am Vormittag nimmt Gudrun Schubert (Bild) allen Neueinsteigern beim Modul I die Scheu vor'm Thema Steuer. Am Nachmittag beim Modul II wird den Mitgliedern mit Praxisbeispielen das Rüstzeug zum Thema Steuer als Unternehmer/in im Direktvertrieb vermittelt. Download aller Unterlagen auf [www.derdirektvertrieb.at/noe](http://www.derdirektvertrieb.at/noe).

Foto: Herbert Lackner

### ENERGIEHANDEL

## Preisgleitklausel

Die Veränderungen der Durchschnittsnotierungen, basierend auf den offiziellen Produktnotierungen in Rotterdam, werden wie folgt bekannt gegeben:

Für Lieferungen im Monat März 2013 ergibt die Gegenüberstellung des Zeitraums Februar 2013 gegenüber Jänner 2013 die nachfolgende Veränderung der internationalen Durchschnittsnotierungen (in EURO/Tonne) bei:

Ottokraftstoff Normalbenzin	+ 51,77
Ottokraftstoff Super	+ 51,77
Diesellokraftstoff	+ 23,48
Gasöl (0,1)	+ 22,60

### MODE & FREIZEITARTIKEL

## E-Fahrräder: Förderung verlängert

Die klima:aktiv mobil Pauschalförderung für Elektro-Fahrräder (€ 200 pro E-Rad/€ 400 pro E-Rad bei Strom aus Erneuerbarer Energie) ist wieder verfügbar. Betriebe, Gemeinden und Vereine können einfach online einreichen unter [www.umweltfoerderung.at/verkehr](http://www.umweltfoerderung.at/verkehr)

Elektro-Fahrräder sind im Bereich „Fahrzeuge mit alternativem Antrieb und Elektromobilität“ zu finden. Details zum neuen klima:aktiv mobil-Förderprogramm bis 2020 unter [www.klimaaktiv.at/foerderungen/verkehr.html](http://www.klimaaktiv.at/foerderungen/verkehr.html)

ARZNEIMITTEL, DROGERIE- UND PARFÜMERIEWAREN SOWIE CHEMIKALIEN UND FARBEN

## Kennzeichnung von Humanarzneimitteln mit zusätzlicher Überwachung

Mit 7. März 2013 wurde die Durchführungsverordnung (EU) Nr. 198/2013 über die Wahl eines Symbols für die Kennzeichnung von Humanarzneimitteln, die einer zusätzlichen Überwachung unterliegen, veröffentlicht. Das in dieser Verordnung festgelegte Symbol hat die Form eines auf der Spitze stehenden Dreiecks (zu den Abmessungen siehe Gesetzes-

Anhang der Verordnung auf der Homepage). Dieses Symbol muss in der Fachinformation und der Packungsbeilage folgender Arzneimittel hinzugefügt sein, die einer zusätzlichen Überwachung unterliegen:

- ▶ 1) alle nach dem 1. Jänner 2011 zugelassenen Arzneimittel, die einen neuen Wirkstoff enthalten,
- ▶ 2) nach dem 1. Jänner 2011 zuge-

lassene biologische Arzneimittel.

- ▶ 3) Die Verordnung lässt darauf schließen, dass offenbar auch Arzneimittel, für die nach der Zulassung weitere Daten erforderlich sind oder deren Zulassung mit bestimmten Bedingungen oder Beschränkungen in Bezug auf ihre sichere und wirksame Anwendung verbunden ist, einer zusätzlichen Überwachung

unterliegen.

Bei Arzneimitteln mit Zulassung vor dem 1. September 2013 muss das Symbol spätestens bis 31. Dezember 2013 verwendet werden. Eine Übergangsbestimmung findet sich in Art. 3 der Verordnung (EU) Nr. 198/2013.

Die Durchführungsverordnung finden Sie zum Download auf [wko.at/noe/drogerie-parfumerie](http://wko.at/noe/drogerie-parfumerie)

## Humanarzneimittel: gute Vertriebspraxis

Am 8. 3. 2013 wurden die Leitlinien für die gute Vertriebspraxis von Humanarzneimitteln im Amtsblatt der EU veröffentlicht. Diese Leitlinien beruhen auf Art 84 und Art 85b Abs 3 der Richtlinie 2001/83/EG (Humanarzneimittelkodex). Laut dem ersten Erwägungsgrund enthalten die Leitlinien „geeignete Instrumente, die die Großhändler bei ihrer Tätigkeit unterstützen und verhindern sollen, dass gefälschte Arzneimittel in die legale Vertriebskette gelangen. Durch die Einhaltung dieser Leitlinien wird eine Kontrolle der Vertriebskette sichergestellt und somit die Qualität und Unversehrtheit von Arzneimitteln aufrechterhalten“. Die Leitlinien gelten auch für den Vertrieb von Arzneimitteln durch deren Hersteller.

Nach Art 85b Abs 1 iVm Art 80 Buchstabe g müssen ferner Personen, die Arzneimittel vermitteln, die in Art 84 festgelegten Grundsätze und Leitlinien guter Vertriebspraktiken für Arzneimittel einhalten. Daher werden auch Vorschriften für Vermittler eingeführt, (Kapitel 10 der vorliegenden Leitlinien). Die Leitlinien finden sich unter [wko.at/noe/drogerie-parfumerie](http://wko.at/noe/drogerie-parfumerie)

## Änderung des Arzneimittelgesetzes

Das Wesentliche zur Änderung des Arzneimittelgesetzes, des Gesundheits- und Ernährungssicherheitsgesetzes, des Neue-Psychoaktive-Substanzen-Gesetzes und des Anti-Doping-Bundesgesetzes:

Im BGBl. I Nr. 48/2013 vom 12.03.2013 wurden neben einigen weiteren Änderungen auch die Änderungen des Arzneimittelgesetzes (AMG) kundgemacht. Hingewiesen sei insbesondere auf folgende Änderungen:

- ▶ Änderung des Arzneimittel-Be-

griffes: Wirkstoffe sind nunmehr keine Arzneimittel, sondern unterliegen als solche dem AMG.

- ▶ Fernabsatz von Arzneimitteln: unter bestimmten Voraussetzungen ist der Fernabsatz von Arzneimitteln durch österreichische Apotheken zulässig
- ▶ Vermittlung von Arzneimitteln

Detaillierte Informationen zu den Änderungen sowie das Bundesgesetzblatt finden Sie auf der Homepage:

[wko.at/noe/drogerie-parfumerie](http://wko.at/noe/drogerie-parfumerie)

## ANLEITUNG ZUM MISSERFOLG

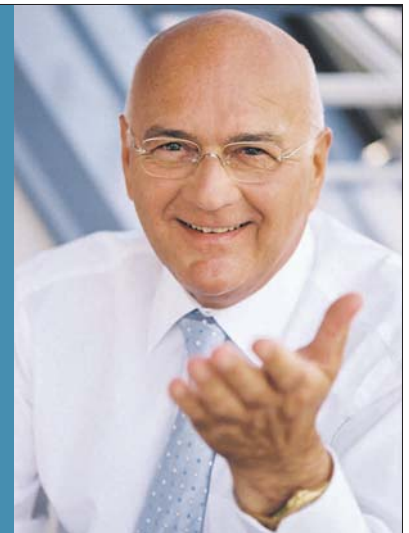
17. April 2013 | 19 Uhr | WIFI St. Pölten

Peter F. Kinauer, der bekannte Motivationstrainer, steht dafür, dass Vorträge sowohl fachlich fundiert als auch humorvoll sein können.

Mit seinem Seminar-Kabarett „Anleitung zum Misserfolg“ zeigt er, dass „gute alte Gewohnheiten“ in Wirklichkeit oftmals nichts anderes sind als Bremsklötze für die Zukunft und den eigenen Erfolg.

Die Sparte Gewerbe & Handwerk und die Sparte Handel laden Sie gemeinsam zu einem vergnüglichen und interessanten Abend ein! (Achtung: Begrenzte Teilnehmeranzahl)

Infos und Anmeldung bis 08. April per Mail unter [handel.gremialgruppe3@wknoe.at](mailto:handel.gremialgruppe3@wknoe.at)



## Anliegen erneut in Brüssel deponiert



Von links: SO-Stv. Rudolf Busam, Sparten-GF Patricia Luger, SO Franz Penner, Hubert Pirker (Mitglied des Europäischen Parlaments) und WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser. Foto: www.hubert-pirker.eu/fotogalerie

Die Sparten-Delegation deponierte die Anliegen der Verkehrswirtschaft neuerlich bei Kommission und Parlament in Brüssel. Die wichtigsten Punkte sind:

- ▶ Revision der Lenk- und Ruhezeiten-VO und Tachographen-VO
  - ▶ Eigene Lenk- und Ruhezeiten-VO für Busse
  - ▶ EU-weite Vereinheitlichung der EU-Sozialvorschriften und der Strafen bei Verletzung dieser
  - ▶ Anhebung von Abmessungen und Gewichten bei Bus und LKW nach dem Stand der Technik und in Anpassung an die Bedarfe
  - ▶ EU-weite einheitliche verpflichtende Kennzeichnung von gewerbsmäßig zugelassenen und eingesetzten LKW
  - ▶ Aufrechterhaltung der Kabotagebeschränkungen
- Die Gesamtdarstellung der Anliegen findet sich unter [www.wko.at/noe/verkehr](http://www.wko.at/noe/verkehr)

## Risikoeinstufungssystem

Am 25.2.2013 wurde die 31. KFG-Novelle veröffentlicht. Sie setzt die Bestimmungen der Richtlinie 2006/26/EG (Kontroll-Richtlinie) um, welche die Schaffung eines Risikoeinstufungssystems für Unternehmen verlangt. Alle Unternehmen, die Fahrzeuge einsetzen, die unter den Geltungsbereich der Verordnung (EG) Nr. 561/2006 fallen (also auch Werkverkehrsunternehmen), unterliegen einem Risikoeinstufungssystem im Sinne des Artikels 9 der Richtlinie 2006/22/EG. Die Einstufung erfolgt nach Maßgabe der relativen Anzahl und Schwere der von den einzelnen Unternehmen begangenen

Verstöße gegen die Verordnungen (EG) Nr. 561/2006 und (EWG) Nr. 3821/85 oder gegen das AETR. Unternehmen mit einer hohen Risikoeinstufung werden strenger und häufiger geprüft. Ursprünglich hätte das BMVIT vorgesehen, auch nicht rechtskräftige Bestrafungen (Strafbescheide der Behörde erster Instanz) bei der Risikoeinstufung zu berücksichtigen. Dies konnte verhindert werden!

### § 103c – Risikoeinstufung

- ▶ Für die Risikoeinstufung eines Unternehmens werden nur rechtskräftige Bestrafungen herangezogen. Änderungen o. Behebungen von Strafbescheiden innerhalb von

- 3 Jahren müssen ebenfalls bei der Einstufung berücksichtigt werden.
- ▶ Die Risikoeinstufung erfolgt nach einem durch die EU vorgegebenen Berechnungsalgorithmus, wobei dabei auch Kontrollen, die zu keinen Beanstandungen geführt haben, mitberücksichtigt werden.
- ▶ Der Verkehrsminister kann durch VO weitere Details festlegen bzgl. des Berechnungsalgorithmus u. der Einstufung, wann eine geringe o. hohe Risikoeinstufung vorliegt.
- ▶ Nur Rechtskräftige Bestrafungen werden in das Verkehrsunternehmensregister (gemäß § 18 GelVG bzw. § 4a KFLG) eingetragen.
- ▶ Die Arbeitsinspektion kann zum Zwecke der Verfolgung von Verstößen gegen das AZG/ARG das Unternehmensregister einsehen.

- ▶ Unternehmen erhalten auf Anfrage Auskunft über ihre jeweilige Risikoeinstufung.

**§ 102 Abs. 11c – Straßenkontrollen:** Die erläuternden Bemerkungen führen dazu aus: „Es soll eine ausdrückliche Grundlage einerseits für die statistische Erfassung der Kontrollen und andererseits auch für die Erfassung von Daten bei Kontrollen, bei denen keine Übertretungen festgestellt worden sind, geschaffen werden. Für das aufgrund der Richtlinie 2006/22/EG vorgesehene Risikoeinstufungssystem ist es erforderlich, auch die für die Unternehmen positiven Kontrollen, die zu keinen Beanstandungen führen, zu berücksichtigen. Dabei werden die zu erfassenden Daten exakt vorgegeben.“

## GÜTERBEFÖRDERUNGSGEWERBE

## 31. KFG-Novelle: Änderungen für das Güterbeförderungsgewerbe

**§ 4 Abs. 7a: Super single Reifen:** Bei der 44t-Regelung (Rundholz aus dem Wald, Rohmilchsammung) wird bezüglich der Voraussetzung, bei der hinteren Achse Doppelbereifung zu verwenden, dieser nun auch gleichwertige Bereifung (super single Reifen) gleichgestellt.  
**§ 41 Abs. 3: Zweitausfertigung Zulassungsschein:** Auf Antrag sind dem Zulassungsbesitzer zwei gleichlautende Ausfertigungen des Zulassungsscheines auszustellen. Das ist auf der jeweiligen Zweitausfertigung zu vermerken, bei Zulassungsbescheinigungen im Chipkartenformat ist der Vermerk „Zweitkarte“ mit freiem Auge lesbar anzubringen. Wenn in den Fällen des § 57 Abs. 8 oder § 58 Abs. 1 oder 2

der Zulassungsschein abgenommen worden ist, darf die Zweitausfertigung nicht mehr verwendet werden und ist unverzüglich der Behörde abzuliefern. Bisher war die Ausstellung einer Zweitausfertigung eines Zulassungsscheines auf Anhänger und Mietfahrzeuge beschränkt. Da es auch weitere sinnvolle Anwendungsfälle geben kann, z.B. wenn ein Fahrzeug von mehreren Personen genutzt wird, soll die Möglichkeit, eine Zweitausfertigung zu erhalten, generell offen sein. Gilt ab 1. März 2013 (§ 135 Abs 25 Z 1 KFG).

**§ 102 Abs. 12 lit. j: Manipulationen am Kontrollgerät, Zwangsmaßnahmen:** Um die Kontrollen und die Vollziehung zu erleichtern, soll klargestellt werden, dass Zwangs-

maßnahmen (Hinderung an der Weiterfahrt) auch bei festgestellten Manipulationen am Kontrollgerät gesetzt werden können. Bisher lässt sich das nicht eindeutig herauslesen. § 102 Abs. 12 lit. j wird daher um den Begriff Kontrollgerät ergänzt, sodass auch ein Verstoß gegen die Vorschriften über die Benutzung des Kontrollgerätes ausdrücklich zu einer Zwangsmaßnahme führen kann.  
**§ 103 Abs. 1 Z 3 lit. a: Überlassen von Fahrzeugen an Lenker mit Code 95:** Der Zulassungsbesitzer wird zur Prüfung verpflichtet, ob der Lenker über den erforderlichen Fahrerqualifizierungsnachweis (Code 95) verfügt.

**§ 103c: Risikoeinstufungssystem:** Alle Unternehmen, die Fahrzeuge

einsetzen, die unter den Geltungsbereich der Verordnung (EG) Nr. 561/2006 fallen (also auch Werkverkehrsunternehmen), unterliegen einem Risikoeinstufungssystem im Sinne des Artikels 9 der Richtlinie 2006/22/EG. Die Einstufung erfolgt nach Maßgabe der relativen Anzahl und Schwere der von den einzelnen Unternehmen begangenen Verstöße gegen die Verordnungen (EG) Nr. 561/2006 und (EWG) Nr. 3821/85 oder gegen das AETR.

**§ 134 Abs. 7: Neue Strafbestimmung geg. Manipulationen am Kontrollgerät:** Als verschärfte Maßnahme gegen manipulierte Kontrollgeräte sollen die Manipulationseinrichtungen für verfallen erklärt werden können.

**AUTOBUS-, LUFTFAHRT- UND SCHIFFFAHRTUNTERNEHMUNGEN**

# Novelle Gelegenheitsverkehrs- und Kraftfahrliniengesetz

Die Novelle zum Gelegenheitsverkehrsgesetz (GelVerk) beziehungsweise Kraftfahrliniengesetz (KfVG, Straßenverkehrspaket Sammelnovelle) wurde nun im Bundesgesetzblatt veröffentlicht. Die umfangreichen Neuerungen hier in der NÖWI: Teil 2 mit den Punkten 2) und 3).

Die Novelle setzt unter anderem auch geltende EU-Bestimmungen im Hinblick auf den Berufs-/Marktzugang (EU-Verordnungen 1071/2009 und 1072/2009) und die Arbeitszeit für selbstständige Kraftfahrer (EU-Richtlinie 2002/15/EG) um.

**2) § 6a GelVerkG bzw. § 10a KfVG Verkehrsleiter:** Für jedes Unternehmen ist seit Dezember 2011 gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1071/09 ein Verkehrsleiter gegenüber der konzessionserteilenden Behörde bzw. Aufsichtsbehörde zu benennen. Erfüllt die genannte Person die Voraussetzungen gemäß Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 1071/09 (insb. fachliche Eignung, Zuverlässigkeit), ist die Benennung mit Bescheid durch die konzessionserteilende Behörde/Aufsichtsbehörde zu genehmigen.

**Nur für das GelVerkG:**

- ▶ Sofern nicht eine andere Person als Verkehrsleiter benannt wird, gilt eine natürliche Person, der eine Konzession gemäß § 5 erteilt wurde, als Verkehrsleiter.
- ▶ Ist in einem Unternehmen die Bestellung eines gewerberechtl. Geschäftsführers gemäß § 39 GewO 1994 von der Behörde bescheidmässig genehmigt worden, so gilt jedenfalls dieser als Verkehrsleiter;

- ▶ eine bescheidmässige Genehmigung ist in diesen Fällen nicht erforderlich. Dies entspricht dem bisher geltenden Übergangserlass.
- ▶ Die Aufnahme der Gewerbeausübung ohne Verkehrsleiter ist unzulässig.

**3) § 18a GelVerkG bzw. § 4a KfVG Verkehrsunternehmensregister:**

Die Bundesministerin/der Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie hat bei der Bundesrechenzentrum GmbH ein automationsunterstütztes zentrales Verkehrsunternehmensregister im Sinne des Art. 16 Verordnung (EG) Nr. 1071/09 zu führen. Im Register werden die im Inland konzessionsierten Autobus- und Güterbeförderungsunternehmen erfasst. Das Register wird zur Speicherung von Daten geführt, die erforderlich sind, um feststellen zu können,

- ▶ welche Verkehrsunternehmen über eine Konzession verfügen,
- ▶ welche Verkehrsleiter oder rechtlichen Vertreter für diese Unternehmen bestellt wurden,
- ▶ über welche Art der Konzession diese Unternehmen verfügen,
- ▶ für welche Anzahl von Kraftfahrzeugen die Konzession erteilt wurde sowie
- ▶ gegebenenfalls die laufende Nummer der Gemeinschaftslizenz und der beglaubigten Kopien.

Weiters ist in dem Register auch die Anzahl, Kategorie und Art der schwerwiegenden Verstöße gemäß § 5 Abs. 2 Z 3 und die Namen der Personen, die für ungeeignet erklärt wurden, die Verkehrstätigkeiten eines Unternehmens zu leiten, zu erfassen. Die novellierten Fassungen von GelVerkG und KfVG unter [www.wko.at/noe/autobus](http://www.wko.at/noe/autobus), Kontakt FG: 02742/851-19511 (Punkt 1 im Teil 1: NÖWI Nr.11 auf Seite 20)

## 31. KfVG.Novelle: Änderungen für die Berufsgruppe Bus

**§ 49 Abs. 3 Z 3 – Rote Kennzeichentafeln für Schiträger/Schikörbe auf der Rückseite von Omnibussen werden erlaubt!**

Die Verwendung von roten Deckkennzeichentafeln wird auch für Schiträger, die auf der Anhängerkupplung montiert werden und für Schikörbe, die an der Rückseite von Omnibussen montiert werden und die eigentliche Kennzeichentafel verdecken, vorgesehen. Eine langjährige Forderung der BG Bus wird damit erfüllt.

**§ 103 Abs. 1 Z 3 lit. a – Zulassungsbesitzer muss eingetragenen Code 95 prüfen!**

Der Zulassungsbesitzer wird zur Prüfung verpflichtet, ob der

Lenker über den erforderlichen Fahrerqualifizierungsnachweis (Code 95) verfügt.

**§ 106 Abs. 10a): Für Cabrio-Busse (Doppelstock) erforderliche Routengenehmigung**

Die Bestimmung, die von der BG Bus im Begutachtungsverfahren begründet abgelehnt wurde, lautet:

Mit Doppelstock-Omnibussen und Doppelstock-Omnibus-Anhängern ohne gänzlich geschlossenes Dach dürfen Personen auf dem oberen Fahrgast-Deck nur dann befördert werden, wenn der örtlich zuständige Landeshauptmann auf Antrag eine Bewilligung dazu erteilt hat. In dieser

Bewilligung ist festzulegen, auf welchen Straßenzügen und unter welchen zusätzlichen Auflagen, wie insbesondere der Anwesenheit von geeigneten Aufsichtspersonen, eine Personenbeförderung durchgeführt werden darf.

Derartige Beförderungen werden an eine Routengenehmigung geknüpft, da es nicht auszuschließen ist, dass Passagiere während der Fahrt aufstehen und dabei in eine stromführende Oberleitung geraten oder beim Durchfahren einer niedrigen Brücke verletzt oder getötet werden.

Seit 29. April 2009 ist es möglich, dass solche Busse eine EG-Betriebserlaubnis haben und kein weiteres Genehmigungsverfahren

in Österreich durchzuführen ist, im Zuge dessen entsprechende Auflagen oder Bedingungen erlassen werden könnten.

Als Grenze wird eine Höhe von 1,7 m über der Fahrbahn herangezogen. In diesem Fall erreicht eine stehende normale Person dann mit hoch gehobenem Arm eine Höhe von insgesamt knapp unter 4 m.

**§ 134 Abs. 7 – Neue Strafbestimmung gegen Manipulationen am Kontrollgerät**

Als verschärfte Maßnahme gegen manipulierte Kontrollgeräte sollen die Manipulationseinrichtungen für verfallen erklärt werden können.

## Betrifft: Überwiegend selbstfahrende Unternehmer/selbstständige Kraftfahrer



**Spartenobmann  
Franz  
Penner  
informiert:**

Die lang erwarteten Novellen zum Güterbeförderungsgesetz, Gelegenheitsverkehrsgesetz und zum Kraftfahrliniengesetz wurde veröffentlicht. Diese Novellen setzen unter anderem EU-Bestimmungen im Hinblick auf den „Selbstständigen Kraftfahrer“ um.

Dies sind Verkehrsunternehmer mit Konzession, deren berufliche Tätigkeit hauptsächlich darin besteht, gewerbsmässig Güter beziehungsweise Personen mit Kraftfahrzeugen des Straßenverkehrs zu befördern. Da diese Bestimmungen gravierenden Einfluss auf eine Vielzahl

von Unternehmern haben werden, weil Sie unter anderem die wöchentliche Höchstarbeitszeit des Unternehmers (!) festlegen, wurde ein Merkblatt mit den wichtigsten Informationen zusammengestellt. Zu finden auf unserer Homepage unter: <http://portal.wko.at?722654&1246>



## Zwei Fachgruppentagungen

### VERSICHERUNGSMAKLER UND BERATER IN VERSICHERUNGSANGELEGENHEITEN

- ▶ 18. April 2013, 11.00 Uhr
- ▶ Julius Raab Saal im WIFI St. Pölten, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten.
- Tagesordnung:**
- ▶ 1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- ▶ 2. Genehmigung der Tagesordnung
- ▶ 3. Genehmigung des Protokolls\* der letzten Fachgruppentagung
- ▶ 4. Bericht FGO Gerhard Pesendorfer
- ▶ 5. Bericht zur finanziellen Gebarung: Rechnungsabschluss 2012\* – Berichterstattung
- ▶ 6. Berichte aus den Arbeitskreisen
- ▶ 7. Personelles
- ▶ 8. Allfälliges und Diskussion
- \* Die Unterlagen liegen zur Einsichtnahme im Fachgruppenbüro auf, der Rechnungsabschluss ist zusätzlich im internen Bereich auf der Homepage der Fachgruppe abrufbar (Register „Makler-Service“).

### FINANZDIENSTLEISTER

- ▶ 23. April 2013, 13:00 Uhr
  - ▶ WIFI St. Pölten, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten.
  - Tagesordnung:**
  - ▶ 1. Eröffnung und Begrüßung
  - ▶ 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
  - ▶ 3. Genehmigung d. Tagesordnung
  - ▶ 4. Genehmigung des Protokolls der Fachgruppentagung vom 26.09.2012 <sup>1)</sup>
  - ▶ 5. Bericht des FGO
  - ▶ 6. Finanzangelegenheiten Rechnungsabschluss 2012 <sup>1)</sup> - Beschlussfassung
  - ▶ 7. Erhöhung der Grundumlage: Diskussion & Beschlussfassung <sup>2)</sup>
  - ▶ 8. Delegierung der Fachgruppentagung für die aktuelle Funktionsperiode bis 2015 gem. § 65 Abs. 1 WKG an den Fachgruppenausschuss
  - a) Beschlussfassung über Vorschlag und Rechnungsabschluss
  - b) Beschlussfassung über einen Nachtragsvoranschlag
  - c) Beschlussfassung über Angelegenheiten, die eine über den Voranschlag hinausgehende Haushaltsbelastung nach sich ziehen
  - ▶ 9. Bericht des Ombudsmannes
  - ▶ 10. Diskussion und Allfälliges
- <sup>1)</sup>Die Unterlagen liegen zur Einsichtnahme in d. Geschäftsstelle auf.  
<sup>2)</sup> Wir weisen auf die Bestimmungen des § 61 Abs. 2 WKG iVm § 27 Abs. 2 der Geschäftsordnung hin und höflich ein, sich zur beabsichtigten Erhöhung der Grundumlage bis 05.04.2013 zu äußern:
- ▶ per Post: WKNÖ, Fachgruppe Finanzdienstleister, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten
  - ▶ per Fax: 02742/ 851-19729)
  - ▶ oder per E-Mail: finanzdienstleister@wknoe.at.
- Wir bitten Sie um Anmeldung zur Fachgruppentagung bis spätestens 16.04.2013 unter finanzdienstleister@wknoe.at.

### INGENIEURBÜROS

## Behördenvertreter-Treffen

FGO-Stv. Helmut Pichl und Gebietsbauamt-Leiter Josef Teufelhart (Korneuburg) begrüßten in Stockerau zum regelmäßigen Treffen der Fachgruppe mit Vertretern der Bezirksverwaltungsbehörden und Beratern der ökologischen Betriebsberatung. Geladen waren diesmal Vertreter des Gebietsbauamtes Korneuburg sowie der BH Mistelbach, Gänserndorf, Hollabrunn und Korneuburg. Harald Fischer moderierte als Vertreter der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (UTI) der WKNÖ.

Vertreter des Gebietsbauamtes Korneuburg betonten den Wunsch nach einem „vollständigen Projekt“ und besserer Qualität der vorgelegten Unterlagen. Änderungen eines Projektes, so der Tenor der Behördenvertreter, bedürften jedenfalls einer Vorklärung durch den Projektanten. Neben Informationen der UTI stellt die WKNÖ den Konsenswerbern auch externe Experten zur Verfügung, mit deren Hilfe Probleme entdeckt und rechtzeitig

vor Abgabe der Einreichunterlagen gelöst werden können. Diese Experten garantieren auch bei komplexeren Aufgabenstellungen weiterführende Hilfe sowie professionelle Verfahrensabwicklung, besonders bei der Vorbesprechung des Projektes mit der Behörde. Für eine effiziente Beurteilung des Projektes sind die Unterlagen nach den geltenden Gesetzen, Verordnungen, Normen und Richtlinien zu erstellen, denn die Entscheidungen der Amtssachverständigen beruhen ausschließlich auf diesen Regelwerken.

Bausprechtage sollten, so der einhellige Tenor von Amtssachverständigen und Gewerbereferenten, wenn möglich gemeinsam mit einem fachkundigen Berater erfolgen, um unnötige Missverständnisse zu vermeiden und Probleme rasch auszuräumen, eine rasche Abwicklung wird so zur Norm!

Weiteres „heißes“ Thema der Veranstaltung: Die Nachnutzung bestehender Anlagen, besonders die Filetierung von Hallen oder größeren Produktionsbetrieben in unterschiedliche Gewerbebetriebe brächte Probleme beim Brandschutz mit sich.

### BUCH- UND MEDIENWIRTSCHAFT

## NÖ Bücherschatz 2013

Die Fachgruppe hat auch in diesem Jahr zum Wettbewerb NÖ Bücherschatz eingeladen. Schulen oder Klassengemeinschaften konnten ein im Jahr 2012 besonders innovatives und originelles Literatur- oder Leseprojekt einreichen. Dabei wurde auf Originalität und Innovation



geachtet. Insgesamt wurden 34 Projekte eingereicht. Eine Jury aus Vertretern der NÖ Buch- und Medienwirtschaft (Vorsitz: Obmann Karl Puš) kürte zwei Sieger:

- ▶ Volksschule Bmg. Hans Barwitzus Wr. Neustadt, Kategorie 1.-4. Schulstufe: Projekt „Lesen macht Schule - und nicht nur dort!“
  - ▶ NÖ Mittelschule Seitenstetten-Biberbach, Kategorie 5.-8. Schulstufe: Projekt: „Lese-Lernband - Lesen in aller Vielfalt“.
- Der FG-Ausschuss dankt dem G&G Verlag für die Spende!



Den Klassengemeinschaften wurden die Preise - jeweils 100 Bücher für die Schulbibliothek - aus dem Verlag G&G im Rahmen einer Sonderveranstaltung beim 10. Kinder- und Jugendbuchfestival (KiJuBu) in St. Pölten überreicht. LH-Stv. Wolfgang Sobotka und Gemeinderat Andreas Fiala gratulierten den Gewinnern. Fotos: Daniel Hinterramskogler



**NIEDERÖSTERREICH WEST**

# Bezirke

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen  
Amstetten, Scheibbs, Melk, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet  
auf <http://wko.at/noe/noewi> bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

## Melk: Birnen für den Top-Skinachwuchs

Der Regionale Entwicklungsverband NÖ-West sponserte als besondere regionale Anerkennung den Preis der Bundesländerwertung bei den österreichischen Alpinen Schülermeisterschaften in Lackenhof.

Dabei handelt es sich um Skulpturen aus Metall in Birnenform, welche symbolisch das Mostviertel präsentieren. Insgesamt wurden neun Stück in den Kategorien Gold, Silber und

Bronze vergeben. Die Austragung der Schülermeisterschaften mit den besten Nachwuchssportlern aus ganz Österreich erfolgte in Lackenhof am Ötscher.

Auch aus wirtschaftlicher Sicht war die Veranstaltung mit ca. 1.200 zusätzlichen Nächtigungen in der Region ein wichtiger Wirtschaftsfaktor und stellt den Naherholungswert des Mostviertels in den Vordergrund.



Im Bild v.l.: LAbg. Anton Erber (Regionalverband, Themensprecher „Sport, Kultur & Naherholung“), Herta Mikesch (Präsidentin NÖ Landesskiverband), LAbg. Andreas Pum (Obmann Regionalverband).

Foto: zVg



## WIFI-Podcasts: Wissen zum Mitnehmen

Holen Sie sich Tipps für Ihren beruflichen Alltag  
wo und wann Sie Zeit haben! [www.wifi.at/podcast](http://www.wifi.at/podcast)



## Melk: Start in den Frühling - Senker eröffnete Firmenzubau

Mit einem neuen topmodernen Autohaus am Betriebsareal Abt Karl-Straße untermauert die Firma Senker, Österreichs größter privater Partner der Volkswagengruppe, die Bemühungen um Kundennähe, Servicequalität, Zuverlässigkeit und Vertrauen.

Das Autohaus beherbergt Schauräume der Marken Volkswagen und Skoda, ein Audi Service-Center und einen erweiterten WeltAuto-Gebrauchtwagenplatz.

Neben Melks Bürgermeister Thomas Widrich übermittelte auch WK-Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch bei der Eröffnung Grußworte und betonte dabei, dass „die Firma Senker als sicherer Arbeitgeber und Lehrlingsausbilder eine große regionale Bedeutung gewonnen hat.“

Der Abend wurde genutzt, um die neuen Automodelle genauer anzusehen und um Probe zu sitzen.



v.l.: Franz Pommer von Porsche Austria, Thomas Widrich, Herta Mikesch, Pfarrer Günter Battenberg, Ilse Senker, Paul Fischer, Gertraud und Harald Heiss, Max Egger von Intercar Austria und Pater Adolf Marker.

Foto: Franz Gleiss

## St. Leonhard am Forst (Bez. Melk):

### Wirtschaftstreibende präsentieren sich am 1. Mostviertler Lernfest

Wirtschaft und Lernfest – passt das denn zusammen? Ja, bewiesen einige Wirtschaftstreibende, die sich bereits als Anbieter für das 1. Mostviertler Lernfest angemeldet haben.

Bei einer Pressekonferenz am 6. März berichteten einige Unternehmer aus der Region über ihre Pläne für einen Aktionsstand am Lernfest, das am 15. Juni in St. Leonhard (10 - 20 Uhr) stattfinden wird.

So möchte Leopold Osanger von der Firma ISPOR Photovoltaik-Anlagen den Lernfest-Besuchern die Möglichkeiten für Unabhängigkeit durch Sonnenstrom aufzeigen. Ebenfalls mit dem Thema Erneuerbare Energie beschäftigt sich Johann Leichtfried, der alternative Energieerzeugung anhand von Fischertechnik-Modellen aufzeigen wird, während die Firma Hafnermeister Ronald Teufl den Besuchern die Arbeitsbereiche eines Hafners näher bringen wird.

Radio Arabella, vertreten durch Geschäftsführer Erich Graf und Franz Hörmann, werden sich auf einem gemeinsamen Aktionsstand der Stimme widmen und den Besuchern die Arbeit einer Radioredaktion – vom Interview bis zur Radiosendung – veranschaulichen.

Anmeldungen zum 1. Mostviertler Lernfest sind bis 31. März möglich. Mehr Informationen unter [www.mostviertel-mitte.at](http://www.mostviertel-mitte.at)



Im Bild von links: Andreas Nunzer (Wirtschaftskammer Melk), Johann Leichtfried (Ingenieurbüro – Mank), Obfrau Herta Mikesch (Wirtschaftskammer Melk), Isabella Größbacher (LEADER-Region Mostviertel-Mitte, Projektleitung Lernfest), Martin Leonhardsberger (Mank), Erich Graf (Radio Arabella), Franz Hörmann (Hörmann Records), und Richard Scherz (Volksbank Ötscherland).

Foto: zVg

## St. Pölten:

### Neue Reform Fensterwelt eröffnet

Die Reform Fenster GmbH eröffnete gemeinsam mit Town&Country Haus den neuen Schauraum in St. Pölten. Auf 450 Quadratmetern können sich Kunden nun über die Produktvielfalt und Variationsmöglichkeiten bei Fenstern und Haustüren informieren.

Mehr als 150 Gäste folgten der Einladung. Auch die Stadt St. Pölten, vertreten durch Vizebürgermeister Franz Gunacker und Stadträtin Ulrike Nesslinger, gratulierte. Ebenso nahmen WKNÖ-Bezirksstellenobmann Norbert Fidler und WK-Vizepräsident Hans Jörg Schelling an der Veranstaltung teil. Auch der SKN St. Pölten unterstützte seinen Sponsor, zum neuen Standort gratulierten Aufsichtsrat Anton Pfeffer und Marketingleiter Michael Hatz.

Gemäß dem Slogan „Reform zeigt die schönsten Seiten des Lebens“ erwartete die Besucher nach der offiziellen Eröffnung ein Rahmenprogramm mit interessanten Ein- und Ausblicken. So zeigte das neue St. Pöltner Dessousgeschäft Lingerie day&night bei einer Modenschau die neusten Trends bei Bodemode und Nachtwäsche. Und die beiden Weingüter Anton Bauer und Stiftsweingut Herzogenburg luden zur Weinverkostung.

Mit dem Schauraum in St. Pölten eröffnete Reform nach Steyr und Salzburg den dritten eigenen Schauraum. Über ein stetig wachsendes Händlernetzwerk ist Reform Fenster österreichweit vertreten. Zudem wird der Export nach Deutschland und in die Schweiz forciert.



Zeigten sich vom neuen Schauraum begeistert: St. Pöltens Vizebürgermeister Franz Gunacker, Wirtschaftskammer-Vizepräsident Hans Jörg Schelling, Stadträtin Ulrike Nesslinger, Manfred Fangmeyer (Town&Country), Anton Ostermayer (Reform Fenster), Andreas Fangmeyer (Town&Country), Ing. Franz Kohler (Reform Fenster), WK-Bezirksstellenobmann Norbert Fidler (von links).

Foto: Paul Plutsch

# Gerüstet für 1914

Obwohl das Ausstellungsjahr 2013 in NÖ noch in den Startlöchern steht, sind schon die Pläne für das kommende Jahr vorgestellt worden, in dem das Jahr 1914 und damit der Beginn des Ersten Weltkrieges einen Schwerpunkt bilden werden. Das Zentrum des Ausstellungsreigens liegt dabei im Mostviertel.

Zwei der drei Ausstellungsorte liegen im Mostviertel und werden große Teile des breiten historischen Spektrums abdecken: Das Renaissanceschloss Schallaburg, seit vielen Jahren blau-gelbes Zentrum hochkarätiger Ausstellungen, und das nach den Plänen von Erzherzog Franz Ferdinand umgestaltete Schloss Artstetten. Dritter im Bunde ist das Heeresgeschichtliche Museum im Wiener Arsenal mit dem Motto „Kriege gehören ins Museum“. Darüber hinaus werden auch die Sommerspiele in Melk das Hauptthema der Ausstellung mit der Uraufführung von „Metropolis“ nach dem Stummfilm von Fritz Lang aufgreifen, der in den Jahren 1925/26 entstanden ist.

## „Jubel & Elend. Leben mit dem Großen Krieg“

Nach den Byzantinern werden heuer am 22. März die Mahara-

dschas aus Indien in die Räume der Schallaburg „einziehen“ und hier nicht auf kriegerische Auseinandersetzungen verweisen, sondern ihren Prunk präsentieren.

Den wohl stärksten Kontrast dazu wird die Ausstellung im nächsten Jahr bilden, die dem Ersten Weltkrieg gewidmet ist und den Titel „Jubel & Elend. Leben mit dem Großen Krieg 1914 – 1918“ trägt. Die Schallaburg wird dabei als Drehscheibe nationaler und internationaler Forschungs-, Vermittlungs- und Publikationsprojekte rund um den Ersten Weltkrieg fungieren und gemeinsam mit den anderen Ausstellungsorten viele neue Perspektiven aufzeigen.

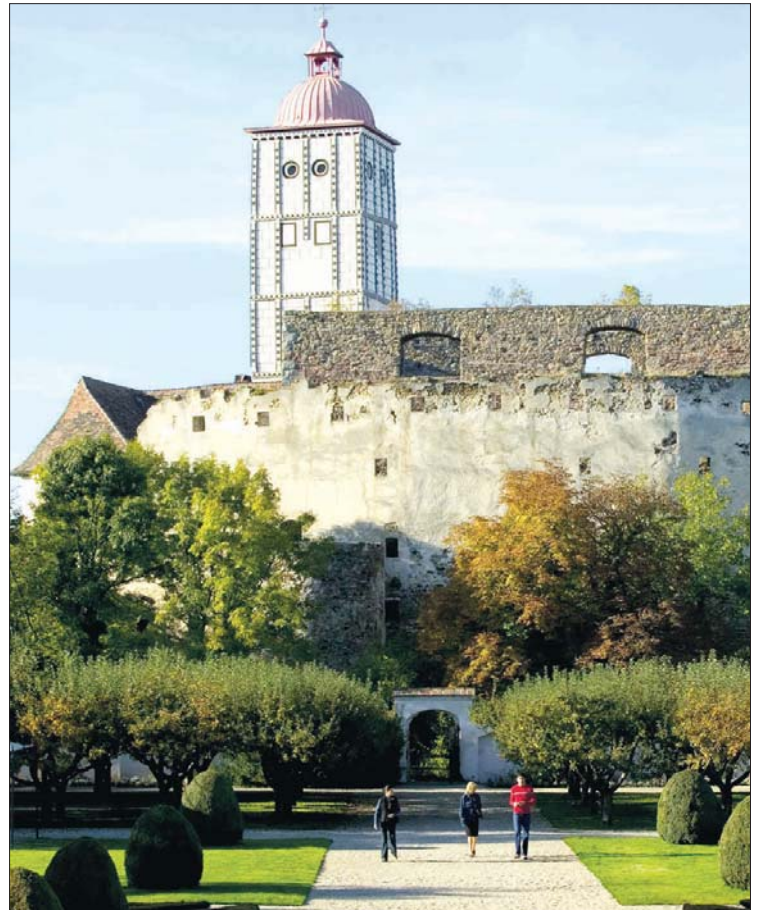
## Alltag an der Front im Stellungskrieg beleuchtet

Die Ausstellung beleuchtet den Alltag an der Front im Stellungskrieg, im Gebirge und zur See und



... und Artstetten, das Schloss mit den sieben Türmen, stehen.

Foto: Schloss Artstetten



Ganz im Zeichen des Ersten Weltkrieges und seiner Nachwirkungen werden 2014 im Mostviertel die Schallaburg ...

Foto: Schallaburg

gibt auch Einblicke in die globale Dimension dieses Krieges, der mit einem „Hurra-Patriotismus“ begonnen hatte. Gemeinsam mit einem Team junger Wissenschaftler werden beispielsweise auch individuelle Schicksale mit allen ihren Widersprüchlichkeiten aufgezeigt.

## „Vom Machthunger zur Friedenskultur“

Das Thema „Friede“ steht 100 Jahre nach der Ermordung des Thronfolgers Franz Ferdinand in Sarajevo im Zentrum der Ausstellungen im Schloss Artstetten, einst Familiensitz und Sommerresidenz der kaiserlichen Familie und heute letzte Ruhestätte des Thronfolgers und seiner Frau, Herzogin Sophie von Hohenberg. In der Schau „Der Tag danach“ wird das Team um Schloschherrin Anita Hohenberg auf die Friedensbemühungen des letzten Kaisers, Karl I., (Stichwort: „Sixtus-Briefe“) verweisen, und in der Sonderausstellung „Vom Machthunger zur Friedenskultur“ soll die Bedeutung der „fairen, ethischen und

achtsamen Ernährung“ – als neuer Aspekt der Sonderausstellung „Aufgetischt“, die heuer zu sehen ist – zur Sicherung des Weltfriedens aufgezeigt werden.

## Von Sarajevo bis zur Kriegspropaganda

Auch im Heeresgeschichtlichen Museum im Wiener Arsenal, dem ältesten Museum der Bundeshauptstadt, wo neben der chronologischen Darstellung geografische Aspekte beleuchtet und zahlreiche thematische Schwerpunkte gesetzt werden, gibt es einen starken emotionalen Bezug zu Artstetten: Es werden nämlich als Relikte des Attentats von Sarajevo das Automobil und die Uniform des Thronfolgers zu sehen sein. Die Ausstellungsfläche wird bis 2014 um rund 40 Prozent vergrößert, um neuen, bisher noch nie präsentierten Exponaten Platz bieten zu können. Großen Platzbedarf gibt es auch für die zahlreichen Querschnittsthemen wie etwa „Verwundung und Tod“, „Frau im Krieg“ und „Kriegspropaganda“.

G.H.

## Pottenbrunn (Bez. St. Pölten): Alte Pferde-Tradition neu belebt

Nur wenige hundert Meter vom Wahrzeichen Pottenbrunn entfernt, dem mächtigen Berchfrit des Renaissanceschlusses, ist ein kleines barockes Wasserschloss zu finden, an dessen Flanken jetzt zwei Jungunternehmer alte Tradition und historisches Kulturgut neu beleben: Karl Rattensberger und seine Partnerin Ivonne Hruby haben sich nämlich in den Kopf gesetzt, mit viel Engagement, großem Arbeitseinsatz und auch einem hohen Investitionsaufwand den alten Reitstall wieder zu beleben. In der Blütezeit unter Schlossbesitzer Carl Hugo Graf Seilern standen hier 52 Vollblut-Rennpferde.

Schon einige Jahrzehnte dem Verfall preisgegeben und von der Bevölkerung als Mistablagungsstätte missbraucht, steht jetzt

neben Adaptierungsarbeiten vor allem das Saubermachen auf dem Programm. „Wir haben einen 16-Stunden-Tag“, betonen beide, die für den neuen alten Reitstall keine Mühen scheuen. Aber bis zum 7. April, dem Tag der offenen Tür, soll das historische Ambiente in neuem Glanz erstrahlen.

### Sprungplatz und Reithalle folgen

Auf dem 7,5 Hektar großen Gelände stehen bereits Allwetterkoppeln, Weiden und ein Dressurviereck zur Verfügung, bis zum Frühjahr folgen noch ein überdachter Roundpen (Reit- und Logierzirkel), ein Sprungplatz und eine Reithalle. Darüber hinaus gibt es nahezu unbegrenzte Möglichkeiten zum Ausreiten.



Hoch zu Ross, aber nicht auf dem hohen Ross im Reitstall Schloss Wasserburg: Ivonne Hruby auf dem 16-jährigen „Taifun“ und Karl Rattensberger auf dem 50 Jahre alten Traktor aus der Hinterlassenschaft der guten alten Zeit.

Foto: Hirschhorn

Auf der Wunschliste der Jungunternehmer stehen 30 Einsteller. Den Reitern werden demnächst neben Kost und Quartier für ihre Pferde auch eine gute Betreuung sowie Kurse und Workshops mit bekannten Trainerinnen und Trainern

für Dressur, Turnier-, Orientierungs- und Westernreiten geboten. Darüber hinaus werden monatlich Veranstaltungen durchgeführt, die nicht nur für die Besitzer edler Rösser Anziehungspunkte bilden sollen.

Kennengelernt haben sich Ivonne Hruby und Karl Rattensberger 2011 als Aussteller von Wellness-Kaffee und Pferdefutter bei der Messe „Apropos Pferd“ in Wiener Neustadt. (G.H.)

[www.reitstall-schlösswasserburg.at](http://www.reitstall-schlösswasserburg.at)



## NÖ Begabungskompass

- Talentecheck
- Potenzialanalyse
- Beratungsgespräch mit Psychologen

Mehr Informationen unter: [www.wifi-biz.at](http://www.wifi-biz.at) oder [www.begabungskompass.at](http://www.begabungskompass.at)

### „JEDER JUGENDLICHE HAT TALENTE, FÄHIGKEITEN UND STÄRKEN.“

Der Talente Check an der Schule umfasst sprachliche, rechnerische, räumliche, kreative, praktische und sozial-emotionale Begabung.

Die Potenzialanalyse am WIFI-BIZ umfasst Tests der Reaktion und Konzentration, des handwerklichen Geschicks, des technischen Verständnisses sowie Interessens- und Neigungstests.

Individuelle Beratung der Schülerinnen und Schüler sowie ihrer Eltern durch erfahrene Psychologinnen bzw. Psychologen an der Schule oder im WIFI-Berufsinformationszentrum.

**INFOS & TERMINE REGIONAL**

**Bezirksstellen im Internet**

wko.at/noe/amstetten  
wko.at/noe/lilienfeld  
wko.at/noe/melk  
wko.at/noe/stpoelten  
wko.at/noe/scheibbs  
wko.at/noe/tulln

Anmeldung: 02742 / 9025 DW 37229.

**MO, 29. April**, an der **BH Scheibbs**,  
Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer 26  
bzw. 34, von 9 bis 11.30 Uhr. Anmel-  
dung unter 07482/9025 DW38239.

**Informationen** zur optimalen Vorbereitung  
der Unterlagen für den Bausprechtage:  
WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik  
und Innovation Tel. 02742/851 DW  
16301.

**Lehrlingsseminare**

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich  
bietet auch heuer in Zusammenarbeit mit  
der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft Lehr-  
lingsseminare zu den folgenden Terminen in  
Tulln an:

- Lehrlingsseminar Modul II** - MI, 10. April
- Verkaufstechniken** - DI, 23. April
- Motivation** - DO, 25. April
- Lehrlingsseminar Modul III** - MI, 15. Mai
- Kundenorientierung** - DO, 23. Mai
- Benennen „ON TOP“** - MI, 12. Juni

Die einzelnen Lehrlingsseminare werden von  
8.30 Uhr bis 16.30 Uhr in der Wirtschaftskam-  
mer Tulln, 3430 Tulln, Hauptplatz 15, abge-  
halten. Bei Fragen: Tel.: 02272/623400 oder  
E-Mail: tulln@wknoe.at

**Flächenwidmungspläne**

In den Gemeinden finden immer wieder Än-  
derungen der Raumordnung (Flächenwid-  
mung) statt. Der Entwurf liegt bis zum ange-  
gebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeinde-  
amt zur Einsicht und zur schriftlichen Stel-  
lungnahme auf.

- Michelhausen (Bez. Tulln) 26. März
- Fels am Wagram (Bez. Tulln) 2. April
- Aschbach-Markt (Bez. Amstetten) 2. April
- Traismauer (Bez. Sankt Pölten-Land) 19. April

**Bau-Sprechtage**

**FR, 5. April**, an der **BH Amstetten**,  
von 8.30 bis 12.30 Uhr.  
Anmeldung: 07472/9025 DW 21 110  
bzw. 21289 (für Wasserbau).

**FR, 5. April**, an der **BH Lilienfeld, Haus  
B,1**, Stock, Zimmer Nr. 36 ( B.1.36 ),  
von 8 bis 11 Uhr. Anmeldung unter  
02762/9025 DW 31235.

**MO, 8. April**, an der **BH Tulln**, Hauptplatz  
33, Zimmer 212 , von 8.30 - 12 Uhr.  
Anmeldung: 02272/9025 DW 39201  
oder 39202 // 39286 (Wasserrecht).

**MO, 15. April**, an der **BH Melk**, Abt Karl-  
Straße 25a, Besprechungszimmer Nr.  
02.013 im 2. Stock, von 8 bis 15.30  
Uhr. Anmeldung erforderlich unter  
02752/9025/32240.

**DI, 23. April**, an der **BH St. Pölten**,  
am Bischofteich 1, von 14 bis 16 Uhr.

**Sprechtage der SVA**

Die nächsten Sprechstage der Sozialversiche-  
rungsanstalt (SVA) der Gewerblichen Wirt-  
schaft finden zu folgenden Terminen in der  
jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle  
statt:

- Amstetten 4. April (8 -12/13 - 15 Uhr)
- Lilienfeld 18. April (8 -12/13 - 15 Uhr)
- Melk 17. April (8 -12/13 - 15 Uhr)
- Scheibbs 15. April (8 -12/13 - 15 Uhr)
- Tulln 5. April (8 -12/13 - 15 Uhr)

**Sprechtage der Sozialversicherung in der  
Servicestelle St. Pölten:**

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr,  
FR von 7.30 - 13.30 Uhr  
3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48  
Tel. 05 0808 - 2771 oder 2772  
Service.St.Poelten@svagw.at

**MESSEKALENDER**



Datum	Messe	Veranstaltungsort
<b>April</b>		
04.04.-18.04.	wachau GOURMETfestival	Wachau
05.04.-06.04.	Vinaria - wein.genuss.krems	Dominikanerkirche Krems
06.04.-07.04.	Int. Hundeausstellung	Messe Wieselburg
11.04.-14.04.	WISA - Bauen, Wohnen, Ener- giesparen, etc.	VAZ St. Pölten
19.04.-21.04.	bike-austria	Messe Tulln
19.04.-21.04.	Frühling Vital	Arena Nova Wr. Neustadt
19.04.-21.04.	Marchfelder Messe	Strasshof
<b>Mai/Juni</b>		
03.05.-04.05.	Bambini - NÖ Babymesse	VAZ St. Pölten
03.05.-04.05.	Ladies 1st - Frauenmesse	VAZ St. Pölten
03.05.-05.05.	Minimesse	Heidenreichstein
11.05.-11.05.	Unimog-Traktoren Teilmarkt 'Treffen	Messe Wieselburg
25.05.-26.05.	Oldtimer Messe	Messe Tulln
30.05.-02.06.	BIOEM - Bauen, Wohnen, Energie	Messe Großschönau
<b>Juni</b>		

Datum	Messe	Veranstaltungsort
01.06.-02.06.	Wirtschaftsmesse WIST	Sporthalle Alte Au Stockerau
01.06.-02.06.	Tuning-Days	Messe Wieselburg
20.06.-22.06.	Bundeskongress der Rauchfangkehrer	Waidhofen/Ybbs
27.06.-30.06.	INTER-AGRAR Wieselburger Messe	Messe Wieselburg
<b>August/Sept.</b>		
23.08.-01.09.	Wachauer Volksfest	Stadtpark Krems
29.08.-02.09.	Int. Gartenbaumesse	Messe Tulln
30.08.-01.09.	Hausbaumesse	Messe Krems
07.09.-08.09.	Haustier Aktuell	Arena Nova Wr. Neustadt
26.09.-27.09.	Bildungsmesse "Wohin mit 14"	Z2000 Stockerau
27.09.-28.09.	Waldviertler Jobmesse	Sporthalle Waidhofen/ Thaya
27.09.-29.09.	Bau & Energie	Messe Wieselburg

Alle Messen: [wko.at/noe/messen](http://wko.at/noe/messen)

# Bezirke

## Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Waidhofen/Thaya, Gmünd, Zwettl, Horn, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf [www.wko.at/noe/noewi](http://www.wko.at/noe/noewi) bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

### Bezirk Zwettl:

#### Frauen in der Wirtschaft informierten sich übers Thema „Faszination Farben“

FiW-Bezirksvertreterin Anne Blauensteiner (vorne links) freute sich über die vielen Teilnehmerinnen, die zum Vortrag über „Die Kraft der Farben - gesund und erfolgreich mit Ihren persönlichen Farben“ ins Gasthaus Kaminstube Hahl in Schwarzenau gekommen waren. Petra Zlabinger (6.v.r.), die auch Ansprechpartnerin von FiW in Schwarzenau ist, stellte für diese Veranstaltung ihren schönen Saal zur Verfügung.

Die Farb-, Typ- und Stilberaterin Maria Haffellner aus Aalfang erklärte die Frühlings-, Sommer-, Herbst- und Wintertypen mit den dazugehörigen Farben und die Psychologie der Farben.

Hinweis auf die nächste Veranstaltung von FiW Zwettl: „Freudvoll Unternehmerin sein - gutes Image braucht Selbst-Bewusstsein“ am Dienstag, 16. April, 19 Uhr in der Wirtschaftskammer Zwettl.



### Zwettl:

#### Poly-Schüler als Unternehmer – mit Schulfirma „Kräuter Mix“



„Junior für Juniors“ ist ein Projekt im Rahmen des Schulunterrichtes in Zusammenarbeit mit der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft. Die Schüler des Poly Zwettl (Fachbereich Handel) haben die Möglichkeit, eine Schulfirma für ein Schuljahr zu gründen. Es muss ein Produkt erstellt und am realen Markt angeboten werden.

Die Firma „Kräuter Mix“ – PTS Junior Company funktioniert ähnlich wie eine Aktiengesellschaft. Aktien werden verkauft, um zu einem Stammkapital zu gelangen. Am Ende des Projektjahres muss ein Abschlussbericht erstellt und an die Junior

Landesbetreuung gesendet werden. Unter der Leitung von Fachgruppenleiterin Helga Thaler werden verschiedene Kräutersalze hergestellt.

Es kann ab sofort unter 02822/53511 um € 2,50 pro Stück bestellt werden.

Im Bild oben v.l. Fachgruppenlehrerin Helga Thaler, Lisa Geyer, Lucia Kasses, Bianca Leitgeb, Kevin Farthofer, Ivan Tiefenböck, Manuel Weber, Magdalena Siedl, Alexandra Hechtl, Christopher Fichtinger, Zach Michelle, Philipp Siegl, Leiterin Eva-Maria Rester.

Foto: zVg

### Böhmhof (Bez Zwettl):

#### Besuch bei Steinmetz Huber



Anne Blauensteiner – Ausschussmitglied sowie FiW-Bezirksvertreterin – besuchte Steinmetzmeister Christian Huber anlässlich seines 3-jährigen Firmenjubiläums.

Der junge Familienvater sammelte 13 Jahre Berufserfahrung und war bereits leitender Steinmetzmeister bei der ehemaligen Fa. Poschacher in Schrems. Mit seinem engagierten Team ist er nun im Betriebsgebiet der Fa. Doppler in Böhmhöf bei Großweißbach ansässig. Für die – vorwiegend privaten – Kunden ist er vor allem im Bau und in der Denkmalpflege tätig und fertigt Steine für Terrassen, Stiegen, Fensterbänke usw.

[www.huber-stein.at](http://www.huber-stein.at)

Foto: Bezirksstelle

## TERMINE REGIONAL

### Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gaenserndorf  
wko.at/noe/gmuend  
wko.at/noe/hollabrunn  
wko.at/noe/horn  
wko.at/noe/korneuburg  
wko.at/noe/krems  
wko.at/noe/mistelbach  
wko.at/noe/waidhofen-thaya  
wko.at/noe/zwettl

### Bau-Sprechtag

**MI, 27. März.**, an der **BH Hollabrunn**, Mühl-  
gasse 24, 1. Stock: **8 - 12 Uhr**.  
Anmeldung unter 02952/9025/  
DW 27236 oder DW 27235.

**DO, 28. März**, an der **BH Mistelbach**,  
Hauptplatz 4-5, Zi. A 306:  
**8.30 - 12 Uhr**. Anmeldung unter  
02572/9025 DW 33251.

**DI, 2. April**, am Magistrat der **Stadt Krems**,  
Gaswerk 9, **8 - 12 Uhr**.  
Anmeldung 02732/801/425

**MI, 3. April**, an der **BH Korneuburg**, Bank-  
mannring 5, 1. Stock, Zi. 112, von  
**8 - 12 Uhr**. Anmeldung unter  
02262/9025 DW 29238 oder 29239  
bzw. DW 29240.

**DO, 4. April**, an der **BH Krems**,  
**Drinkweldergasse 15** **8 - 11 Uhr**  
Anmeldung unter 02732/9025  
DW 30239 oder 30240.

**FR, 5. April**, an der **BH Waidhofen/Th.**,  
Aignerstraße 1, 2. Stock: Wasserbau-  
Sprechtag von **9 - 12 Uhr**.  
Anmeldung unter 02952/9025/  
DW 40230.

**FR, 12. April**, an der **BH Gänserndorf**,  
Schönkirchner Str. 1, von **8 - 13 Uhr**.  
Anmeldung: 02282/9025 DW 24203  
oder 24204.

**FR, 12. April**, an der **BH Gmünd**,  
Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**.  
Anmeldung 02852/9025 DW 25216,  
25217 bzw. 25218.

**FR, 12. April**, an der **BH Mistelbach**,  
Hauptplatz 4-5, Zi. A 306:  
**8.30 - 12 Uhr**. Anmeldung unter  
02572/9025 DW 33251.

**FR, 12. April**, an der **BH Zwettl**, am  
Statzenberg 1, von **8.30 - 11.30 Uhr**.  
Anmeldung 02822/9025 DW 42241.

**Infos** zur optimalen Vorbereitung  
der Unterlagen für die Bausprechtag:  
WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik  
und Innovation,  
Harald Fischer,  
Tel. 02742/851/16301.



### Lehrlingsseminare

Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft bietet  
in Zusammenarbeit mit der WK folgende  
Lehrlingsseminare an:

#### In Mistelbach:

„Benehmen on Top“ am MI, 10. April  
**Kosten:** Euro 120,00  
Motivations-Seminar „So macht Arbeit  
Spaß“ am MI, 24. April  
**Kosten:** Euro 120,00.

#### In Gänserndorf:

Modul I „Der Lehrling als Berufseinsteiger“  
am MO, 29. April  
Modul II „Der Lehrling auf dem Weg zur  
Fachkraft“ am MO, 6. Mai  
Modul III „Karriere mit Lehre“ am MO,  
13. Mai – jeweils von 8.30 bis 16.30 Uhr  
**Kosten:** Person/Seminar Euro 95,00

#### In Krems:

Modul I „Der Lehrling als Berufseinsteiger“  
am MO, 8. April  
Modul II „Der Lehrling auf dem Weg zur  
Fachkraft“ am DI, 16. April  
Modul III „Karriere mit Lehre“ am MI,  
24. April – jeweils von 8.30 bis 16.30 Uhr  
**Kosten:** Person/Seminar Euro 95.-

Modul „Kundenorientierung“ am DI, 14. Mai,  
Modul „Verkaufstechniken“ am DI, 28. Mai  
**Kosten:** Person/Seminar Euro 115.-

#### In Zwettl:

Modul II „Der Lehrling auf dem Weg zur  
Fachkraft“ am DO, 11. April  
**Kosten:** Person/Seminar Euro 95.-

\* Seminarprogramm unter [www.vwg.at](http://www.vwg.at);

\* Unter [www.lehre-foerdern.at](http://www.lehre-foerdern.at) - Förderan-  
trag „Zwischen- und überbetriebliche Ausbil-  
dungsmaßnahmen“ - mit einer Förderung bis  
zu 75 % durch die WKNÖ.

**Anmeldungen** bei der Volksw. Gesellschaft  
unter Tel. 01/533 08 71 oder in der WK-Be-  
zirksstelle.

Die Seminare finden in der jeweiligen  
WK-Bezirksstelle statt.

### Sprechtag der SVA

...in den Bezirksstellen:

Gänserndorf:	11. April (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Gmünd:	3. April (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn:	8. April (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn:	2. April (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Korneuburg:	9. April (8 - 11 Uhr)
Krems:	4. April (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach:	10. April (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Stockerau:	30. April (8 - 12 Uhr)
Waidhofen/Th.:	2. April (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl:	3. April (8 - 12/13 - 15 Uhr)

### Obmann-Sprechtag

**In Gänserndorf** hält Obmann **Andreas  
Hager** jeden DI von 9 - 11 Uhr in der  
WK-Bezirksstelle, einen Sprechtag ab.  
Terminvereinbarungen Tel. 02282/2368.

### Unternehmerinnen-Frühstück

**In Gänserndorf** veranstaltet FiW-Bezirks-  
vertreterin Dagmar Förster mit der WKNÖ-  
Funktionärsakademie am **16. April** ein  
Unternehmerinnenfrühstück im Festsaal der  
WK-Bezirksstelle. **Monika Herbstrith** refe-  
riert zum Thema „Freudvoll Unternehmerin  
sein – gutes Image braucht Selbst-Bewusst-  
sein“. **Anmeldungen** unter Tel. 02282/2368  
oder E-Mail: [gaenserndorf@wknoe.at](mailto:gaenserndorf@wknoe.at)

### Ausbildung / Tourismus

An der **HLF Krems** wird das 4-semesterige  
**Kolleg „Unternehmer(in) im Tourismus“**  
als Ausbildungsschiene angeboten.  
Das Kolleg startet im Herbst 2013 und be-  
reitet die AbsolventInnen auf die Unterneh-  
mensführung vor.  
Die erforderliche Befähigungs- bzw. Aus-  
bilderprüfung kann dann bei der Meister-  
prüfungsstelle der WKNÖ abgelegt werden.  
Außerdem werden für zahlreiche Zusatzaus-  
bildungen die Abschlüsse in den Bereichen  
Jungsommelier, Catering, Ausbildertraining,  
Sicherheitsvertrauensperson und HACCP ge-  
meinsam mit dem WIFI NÖ angeboten.  
Auch der Erwerb eines akademischen Grades  
ist kein Problem: In nur einem Jahr geht's zum  
Bachelor und auch der Master ist möglich.  
Infos unter [www.hlfkrems.ac.at](http://www.hlfkrems.ac.at)

## Waidhofen/Thaya: Janetschek beeindruckt die Region

Im Bild v.l. Christian Janetschek, Moderator Thomas Breit, Rapid Kapitän Steffen Hofmann (gab Autogramme) und junge Fans, Vzbm. Gerhard Binder und LR Karl Wilfing.

Foto: Andreas Biedermann



Zahlreiche Gäste folgten der Einladung der Druckerei Janetschek und feierten die Weiterführung des Druckstandortes in Waidhofen/Thaya (ehem. Fa. Buschek).

Christian Janetschek und sein Team freuten sich über die vielen positiven Rückmeldungen zum Erhalt des Standortes. „Das regionale Denken erfolgreicher Unternehmen wie Janetschek sichert Arbeitsplätze und die nachhaltige Entwicklung des Waldviertels,“ betonte auch LR Karl Wilfing. Auch Vizebgm. Gerhard Binder

brachte seine Freude über den gelungenen Neustart zum Ausdruck.

Mit der Übernahme des Standortes setzte Janetschek einen weiteren erfolgreichen Schritt in der über 100-jährigen Unternehmensgeschichte. Dazu Christian Janetschek: „In einer Zeit, in der Kommunikation immer mehr von neuen Informationstechnologien übernommen werden, freut es mich, die Druckertradition so erfolgreich aufrechterhalten zu können.“

## Gmünd: Franziska Thaller übergab „Franzi’s Schirm“

Nach knapp 20 Jahren, in denen Franziska Thaller mit ihrem „Schirm“ und der Eisdiele dem Gmünder Stadtplatz Leben eingehaucht hat, übergibt sie den „Schirm“ an ihren langjährigen Nachbarn Fleischermeister Gottfried Wandl.

Dieser freut sich über die neue Aufgabe und möchte das Angebot beim Schirm auch mit einem Frühstück sowie Jausen-Spezialitäten und Salaten erweitern.

Auch das musikalische Angebot soll mit Live-Musik und Musik für die Jugend für neue Besucherrekorde sorgen. Ebenso werden regelmäßige Frühschoppen in Zukunft auf dem Programm stehen.

Franzi Thaller behält die Eisdiele am Stadtplatz und kann sich nun ganz ihrer Leidenschaft, der Herstellung weiterer köstlicher



Eiskreationen, widmen. Um den Gästen ein noch größeres Sortiment anbieten zu können, wird es eine zweite fahrbare Vitrine geben, die bei Schönwetter im Freien aufgestellt wird, um noch mehr Gäste mit Eis verwöhnen zu können.

Foto: Lohninger / NÖN

## Nördliches Niederösterreich: Sportliche Wirtschaftstreibende an den Start!

Im Rahmen der Maissauer Sporttage wird es am **FR, 26. April**, auch wieder den „Impuls Business Run“ geben – unter der Patronanz der WKNÖ und der ELIXA Steuerberatung.

Der Start erfolgt – businessgerecht – um 18.30 Uhr; es gibt auch einen Nordic Walking-Bewerb.

Die bewusst kurz gewählte Strecke (5 km) soll zahlreiche Firmenteams anlocken, hoffen auch (v.l.) Horns WK-Bezirksstellenleiterin **Susanne Müller**, Obmann **Werner Groiss**, WKNÖ-Präsidentin **Sonja Zwazl** und Steuerberater **Martin Schober**.



Im Rahmen der abschließenden Siegerehrung steht um 21 Uhr ein Musik-Kabarett mit „BLONDER ENGEL“ im Musikheim auf dem Programm. Für alle aktiven Teilnehmer gibt es GRATIS-Eintritt zum Kabarett!

Alle Informationen und Anmeldung unter **www.lurs.at**

Foto: zVg

## Schenkenbrunn (Bezirk Krems): Reiter: Neuer Standort mit Ökobaustoffen



Im Bild v.l. Josef Reiter, Claudia Reiter und WK-Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller.

Foto: zVg

Vor kurzem übersiedelte die Reiter Baustofftechnologie GmbH vom Bezirk Melk nach Schenkenbrunn im Bezirk Krems.

40 qualifizierte Green Building Planer und Architekten aus Ungarn besuchten dieser Tage den neuen Standort im Dunkelsteinerwald.

Das Unternehmen wurde 1995 als Einzelunternehmen gegründet. Die Firma entwickelt und produziert Bodensysteme, feuerfeste Baustoffe, Innenausbauprodukte und ökologische Baustoffe.

WK-Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller wünschte Claudia und Josef Reiter viel Erfolg für die Zukunft.



## Retz (Bez. Hollabrunn): 5 Autohäuser bei der Autoschau

Bei der Autoschau in Retz präsentierten die Autohäuser Mitsubishi Erlenwein, VW-Audi Resel, Fiat Koch und Renault-Dacia Bauer sowie das Raiffeisenlagerhaus ihre neuen Modelle.

„Gut gemacht. Wirtschaft Retz“-Obmann Gerold Blei und Bezirksstellenleiter Julius Gelles konnten sich bei einem Rundgang vom vielfältigen Angebot der Retzer Autohäuser überzeugen.

Fotos: BSt



Vl. Gerold Blei, Karl Mischling, Gerlinde Koch, Herbert Koch, Julius Gelles und Robert Sperl.



Julius Gelles, Wolfgang Sturm (Lagerhaus) und Gerold Blei.



Martin Bauer, Julius Gelles und Gerold Blei.



Julius Gelles, Martin Resel und Gerold Blei.



Gerold Blei, Werner Erlenwein, Julius Gelles.

## Frau in der Wirtschaft – Regionalveranstaltung: Claudia Krist-Dungl über „Ernährung als Lebenselixier“



Die FIW-Bezirksvertreterinnen Silvia Schuster (HL) und Sabine Danzinger (KO), Vortragende Claudia Krist-Dungl, Barbara Sicher, Lydia Fiasch und Josef Hofstätter von der HYPO NOE Landesbank, FIW-Landesgeschäftsführerin Silvia Kienast und Birgit Pithan (BST Hollabrunn) mit den Unternehmerinnen aus den Bezirken Hollabrunn und Korneuburg Foto: zVg

Mit dem Vortrag „Weg von den Diäten – hin zu einer Ernährung als Lebenselixier“ startete Frau in der Wirtschaft die Reihe der Gesundheitsschwerpunkte des Jahres 2013. Mehr als 100 Unternehmerinnen aus den Bezirken Hollabrunn und Korneuburg/Stockerau holten sich Vitalitätstipps von Claudia Dungl.

Schließlich ist die Gesundheit der Unter-

nehmerin für jeden Betrieb ein Erfolgsfaktor. Jede Teilnehmerin konnte sich selbst ein Bild darüber machen, welchem der 5 Elemente sie entspricht, und erhielt dazu einfach umsetzbare Ernährungstipps.

Wie die „Gesundheit des Unternehmens“ unterstützt werden kann, beleuchtete Barbara Sicher von der HYPO NOE Landesbank.

Nächste Termine: <http://wko.at/noe/fiw>

## Bezirk Gänserndorf: FiW-Exkursion zu Austrian Airlines

Der Ausflug von Frau in der Wirtschaft führte unter der Leitung von Bezirksvertreterin Dagmar Förster zu Austrian Airlines.

Mit der Hilfe von Birgit Streibel ([www.styleimpuls.at](http://www.styleimpuls.at)) wurden die Führungen organisiert. Die Damen besuchten die Austrian Basis und die Hangars. Besondere Erlebnisse waren der Besuch des Cockpits einer Fokker 70 und des Trainingscenters der AUA.

Das gemütliche Ende des Ausflugs war ein Besuch beim Heurigenbetrieb Jahner in Wildungsmauer.

Nächster Termin – siehe Seite 26. F: Soos



## Bezirk Gänserndorf: Bezirkstour durchs Marchfeld

Bei seiner Bezirkstour durchs Marchfeld wurde WK-Obmann Andreas Hager von NRAbg. Eva-Maria Himmelbauer, Wirtschaftsvertreterin Sandra Hengl und Bezirksstellenleiter Thomas Rosenberger begleitet.

Besucht wurden: Marchfelder Storchenbräu in Untersiebenbrunn, Bernstein Motel in Marchegg, Tortenkasper (Roland Kaspar) aus Breitensee sowie Schuhhändler Albert Aichinger und Versicherungsagent Jürgen Fitzthum aus Lassees.

Die Situation und die Erwartungen in den einzelnen Branchen sowie der Ausbaus der Infrastruktur waren Gesprächsthemen. Den Abschluss bildete eine Gesprächsrunde im Gasthaus Grün in Lassees.



v.l. Obmann Hager, Eva-Maria Himmelbauer, Albert Aichinger mit Familie und Sandra Hengl.



v.l. Hager, Hengl, Manfred Bauer, Himmelbauer. Fotos: zVg



Beim Tortenkasper (v.l.): Mitarbeiterinnen, Himmelbauer, Roland Kaspar, Hengl, Hager.



v.l. Himmelbauer, Jürgen Fitzthum mit Mutter, Hengl, Hager.



v.l. Sandra Hengl, Eva-Maria Himmelbauer, Alexandra Pataki und Obmann Andreas Hager.

## Bezirk Mistelbach: Vortrag für „freudvolle Unternehmerinnen“



Im Bild v.l. v. l.: Christine Bernscherer, Karin Harrer, Monika Herbstrith, Waltraud Rigler und Karin Mewald

Foto: zVg

Zum Vortrag „Freudvoll Unternehmerin sein – gutes Image braucht Selbst-Bewusstsein“ in der Bezirksstelle Mistelbach konnte FiW-Bezirksvertreterin Karin Mewald unter den zahlreichen Teilnehmerinnen auch Landesvorsitzende Karin Rigler und Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka begrüßen.

Monika Herbstrith zeigte in ihrem Vortrag auf, wie frau ihre Leistungen selbstbewusst ins rechte Licht rücken kann. „Verstand allein ist zu wenig, eine gute Portion Pffiffigkeit trägt zum Erfolgsrezept bei. Neben Kundenorientierung und Freundlichkeit braucht es auch Mut, Risiko und Kampfbereitschaft“, so Herbstrith.

## Poysdorf (Bezirk Mistelbach): Brot und Wein im Hotel Veltlin

Im Bild v.l. v. Monika Taubenschuss, Bernhard Mewald, Marion Ebner-Ebenauer und Philipp Stoiber.

Foto: zVg

Die Landesausstellung wirft in der gesamten Region bereits ihre Schatten voraus. Vier Weinviertler Betriebe leben das Thema.

In einer kleinen Runde wurde Gästen im Hotel Veltlin eine hervorragende Brot & Wein-Verkostung geboten. Meisterbäcker Philipp Stoiber präsentierte seine Brote und deren Herstellung – Monika Taubenschuss und Marion Ebner-Ebenauer präsentierten den Gästen in bekannt charmanter Weise die Weine ihre Weingüter

und die Gründe, warum Brot & Wein harmonieren.

Im Anschluss gab es ein delikates Menü mit Gerichten um und mit Wein und Brot von Küchenchef Bernhard Mewald.

„Eine hervorragende Präsentation, die Lust macht, noch mehr Weinviertel zu verkosten“, so ein Gast, der extra aus Wien angereist war.



# Bezirke

## NIEDERÖSTERREICH SÜD

### Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Klosterneuburg, Purkersdorf, Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf [www.wko.at/noe/noewi](http://www.wko.at/noe/noewi) bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

### Klosterneuburg:

#### Größeres Angebot beim Bauernmarkt am Rathausplatz

Jeden Freitag findet man beim wöchentlichen Bauernmarkt am Rathausplatz ab sofort ein größeres Angebot. Als Neuigkeit gibt es frische Fische wie z.B. Forellen, Saibling u.v.m.

Auch steirische Köstlichkeiten sowie eine große Auswahl an frischem Gemüse aus der Region und eine breite Palette an Käsesorten werden angeboten.

„Märkte tragen als Frequenzbringer zur Belebung des Rathausplatzes bei“, so WK-Obmann Walter Platteter und Wirtschaftsstadtrat Martin Czerny unisono.

Im Bild Martin Czerny (li) und Walter Platteter (3. v. r.) mit Anbietern am Bauernmarkt.

Foto: BSt



### Klosterneuburg:

#### „Grillothek“ bietet „mehr für Deine Kohle“



Im Bild v.l. v.l. LAbg STR Willibald Eigner, Bgm. Stefan Schmuckenschlager, Wilfried Kranister, STR Martin Czerny, Simone Kranister-Birkner und WK-Obmann Walter Platteter.

Foto: ASt Klosterneuburg

In der neuen „Grillothek“ finden Grillfreunde und solche, die es noch werden wollen, auf über 300 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche alles für ein gelungenes Barbecue.

Als Weber World Partner bietet die „Grillothek“ in der Leopoldstraße 26 nämlich nicht nur eine einmalige Auswahl an Pre-

miumgrillgeräten und Zubehör, sondern auch gleich hochwertiges Fleisch, Gewürze, Grillsaucen und sogar Wein.

Geschäftsführerin Simone Kranister-Birkner lud zum Eröffnungsfest und begeisterte die Gäste aus Wirtschaft und Politik mit ihrem innovativen Konzept.

### Purkersdorf:

#### Aus dem Tagebuch eines Unternehmensanierers



Im Bild v.l. Andreas Hofbauer, Jürgen Sykora, Roman Schmidt und Andreas Kirnberger.

Foto: ASt Purkersdorf

Roman Schmidt (Röder-Schmidt & Söhne Consulting GmbH) ist Unternehmensberater und ein Mann für heikle Fälle. Die Junge Wirtschaft holte den langjährigen Sanierer als Vortragenden zum Thema „Krisen vermeiden - Krisen lösen“.

Das Publikum nutzte die Gelegenheit auch, so manches Problem

aus der Praxis zu diskutieren. „Es freut mich, dass Roman Schmidt auch im geförderten Beraterpool der WKO aktiv ist. Unternehmer haben die Möglichkeit, seine Leistungen gefördert in Anspruch zu nehmen, und müssen letztendlich nur die Umsatzsteuer zwischenfinanzieren“, so JW-Vorsitzender Jürgen Sykora.

**INFOS & TERMINE REGIONAL**

**Bezirksstellen im Internet**

wko.at/noe/baden  
wko.at/noe/bruck  
wko.at/noe/klosterneuburg  
wko.at/noe/moedling  
wko.at/noe/neunkirchen  
wko.at/noe/purkersdorf  
wko.at/noe/schwechat  
wko.at/noe/wr.neustadt

**Bau-Sprechtag**

**MI, 3. April**, an der **BH Bruck/Leitha**,  
Fischamender Straße 10,  
von **8.30 - 15.30 Uhr**.  
Anmeldung unter 02162 / 9025 DW  
23230 bzw. 23235.

**MI, 3. April**, an der **BH Wiener Neustadt**,  
Ungargasse 33, 1. Stock, Zi. 1.12,  
von **8 bis 12 Uhr**.  
Anmeldung unter Tel. 02622 / 9025  
DW 41 239 bis 41 244.

**DO, 4. April**, an der **BH Wien-Umgebung**,  
**Außenstelle Klosterneuburg**,  
Leopoldstraße 21, von **8 - 11.30 Uhr**.  
Vor Anmeldung erforderlich unter  
02243/9025, DW 26277 und 26299.

**FR, 5. April**, an der **BH Mödling**,  
Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338;  
von **8 bis 11.30 Uhr**.  
Anmeldung unter  
Tel. 02236/9025 DW 34238.

**FR, 5. April**, an der **BH Baden**,  
Schwartzstraße 50, von **8 - 12 Uhr**.  
Vor Anmeldung erforderlich unter  
02252/9025 DW 22202.

**FR, 5. April**, an der **BH Neunkirchen**,  
Peischingerstraße 17, 2. Stock,  
von **8 - 12 Uhr**.  
Anmeldung unter 02635/9025  
DW 35235 bis 35238.

**FR, 12. April**, an der **BH Wien Umgebung**,  
Außenstelle **Schwechat**; Hauptplatz  
4, Zi. 202 von **8 bis 11.30 Uhr**.  
Anmeldung unter Tel. 02243/9025 DW  
26277 und 26229

**DO, 18. April**, an der **BH Wien-Umgebung**,  
**Außenstelle Klosterneuburg**,  
Leopoldstraße 21, von **8 - 11.30 Uhr**.  
Vor Anmeldung erforderlich unter  
02243/9025, DW 26277 und 26299.

**Beratungen beim Gebietsbauamt V in  
Mödling**, Bahnstr. 2 (BH);  
**jeden Dienstag von 8. - 12 Uhr und  
nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr**  
Anmeldungen unter:  
02236/9025 DW 45502;  
Fax 02236/9025-45510 oder  
E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

**Technische Beratungen** in Anlagenverfah-  
ren werden an **Dienstagen  
von 8.00 - 12.00 Uhr** auch direkt  
beim NÖ Gebietsbauamt II, 2700 Wie-  
ner Neustadt, Grazer Straße 52, Tel.:  
02622/27856, angeboten.

**Infos** zur optimalen Vorbereitung der Unter-  
lagen für die Bau-Sprechtag: **WKNÖ  
- Abteilung Umwelt, Technik und  
Innovation**, Harald Fischer, Tel.  
02742/851/16301.

**Sprechtag der SVA**

Die nächsten Sprechtag der Sozialversiche-  
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft  
finden zu folgenden Terminen in der jeweili-  
gen WK-Bezirksstelle (bzw. in der Sparkasse  
Hainburg) statt:  
Bruck/Leitha: 28. März (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)  
Hainburg (Sparkasse): 12. April (8 - 11 Uhr)  
Schwechat: 5. April (8 - 12 Uhr)  
Klosterneuburg: 26. April (8 - 12 Uhr)  
Mödling: 12. April (8 - 12 Uhr)  
Neunkirchen: 27. März (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)  
Wr. Neustadt: 25. März (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)  
Sprechtag der Sozialversicherung in der  
**Servicestelle Baden**, Waltersdorferstr. 31:  
26. März u. 9. April (7 - 12 u.13 - 14.30 Uhr).

**Seminare für AusbilderInnen und Lehrlinge in Wiener Neustadt**

„Lehrlinge sind wie Roh-  
diamanten. Sie versteck-  
ten ihre Unsicherheit oft  
unter einem grauen Deck-  
mantel aus übertriebener  
Selbstsicherheit oder  
extremer Zurückhaltung“,  
so die Lehrlingsexpertin  
Petra Pinker, die selbst einmal Lehrling war  
und sich dem Thema Lehrlingsausbildung mit  
Herz und Engagement verschrieben hat.  
Lehrlinge brauchen Persönlichkeitsbildung,  
damit sie sich für das Unternehmen zu einem  
wertvollen Juwel entwickeln.



**Termine:**

**Benimm ist in!** 16. April oder 23. Mai –  
08.00 - 13.00 Uhr  
„Sei kein Frosch!“: 18. April oder 17. Mai,  
08.00 - 13.00 Uhr  
„Top im Office“: 30. April, 08.00 - 13.00 Uhr

**Purkersdorf  
Kartell- und Wettbewerbsrecht**

Auf Einladung der Jungen Wirtschaft Purkers-  
dorf gewährte Rechtsanwältin Nina Ollinger  
– im Bild mit Purkersdorfs JW-Vorsitzendem  
Jürgen Sykora – einen Einblick in das spannen-  
de Feld des Kartell- und Wettbewerbsrechts.  
„Sobald sich im Wettbewerb stehende Unter-  
nehmer für Gespräche an einen Tisch setzen,  
sollten sie sich auch über etwaige kartell-  
rechtliche Folgen Gedanken machen. Es kann  
sich dabei unter Umständen schon um illegale  
Absprachen handeln“, erklärte Ollinger. Wo er-  
laubte Handlungen aufhören und Wettbewerbs-  
beschränkungen anfangen, konnte anhand  
zahlreicher Praxisbeispiele geklärt werden.  
Jürgen Sykora war über über die zahlreichen  
Beiträge und Fragen des interessierten Publi-  
kums erfreut.

Foto: ASt Purkersdorf



**Kompetenztraining für  
LehrlingsausbilderInnen:**  
21. Mai, 9 bis 16.30 Uhr  
  
Neu!  
**Ausbilder-Lehrlingstag:**  
16. Mai, 9 – 13 Uhr  
„Gemeinsam sind wir  
stark!“ – unter diesem Motto reflektieren  
Ausbilder und Lehrling ihre bisherigen  
Erfolge und erhalten Tipps und Anregungen,  
um ihre Zusammenarbeit zu optimieren.

**Infos und Anmeldung:**  
T 02622 22108  
E andrea.list-margreiter@wknoe.at

Seminarinhalte auf  
wko.at/noe/wienerneustadt

Seminare für Lehrlinge sind gefördert! Infos  
auf [www.lehre-foerdern.at](http://www.lehre-foerdern.at)  
Foto: zVg

## **Purkersdorf:** Schulaktion „Jimmy on tour“ war voller Erfolg

Auch heuer fand die Aktion „Jimmy on tour“ in der NMS Purkersdorf großen Anklang.

„Jimmy“-Vortragende Verena Storch und Andreas Hofbauer, Referent der Außenstelle Purkersdorf, standen den Schülerinnen und Schülern der 3a Rede und Antwort.

Großes Interesse zeigte die Klasse beim Thema Lehre mit Matura.



Bild die 3. Klasse der NMS Purkersdorf mit Lehrerin Elisabeth Mellauner (3. v. re.) und Verena Storch (re).

Foto: ASt Purkersdorf

## **Region Schwechat:** Nacht-Skifahren der JW am Semmering



Mathias Past (2.v.l.) und WK-Außenstellenleiter Mario Freiberger (3.v.l.) mit den Teilnehmern beim Nachtskifahren am Semmering. Foto: BSt

Mitglieder der Jungen Wirtschaft Schwechat fuhren gemeinsam auf den Semmering zum Nachtskifahren.

Mathias Past, Obmann-Stv. der Jungen Wirtschaft, und Außenstellenleiter Mario Freiberger starteten gemeinsam mit den TeilnehmerInnen von Schwechat aus in Richtung Semmering.

Auch das Wetter machte keinen Strich durch die Rechnung und meinte es gut mit den sportlichen jungen Wirtschafttreibenden aus der Region Schwechat.

Bei einem Glas klang der gemütliche Skiabend aus, bevor man zur gemeinsamen Heimreise mit dem Bus aufbrach.

## **Hennersdorf (Bezirk Mödling):** LR Bohuslav besuchte Wienerberger Werk



GF Christian Weinapl führte LR Petra Bohuslav durchs Wienerberger Ziegelwerk Hennersdorf. Foto: Wienerberger Ziegelindustrie

LR Petra Bohuslav besuchte das Wienerberger Werk in Hennersdorf. Im Zuge einer Werksführung machte sie sich ein Bild von der innovativen Fertigung der Wienerberger Ziegel und konnte sich davon überzeugen, welche großen Baustoff-Mengen das Werk Hennersdorf tagtäglich verlassen.

„Mit den Ziegeln, die Wien-

berger allein in NÖ jährlich erzeugt, lassen sich rund 3.000 Einfamilienhäuser errichten oder eine Stadt in der Größenordnung von Neunkirchen neu aufbauen. Das macht uns zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor“, berichtet Christian Weinapl, Geschäftsführer der Wienerberger Ziegelindustrie GmbH.

## Mödling:

### PLAN Bio begrüßte den Frühling



Im Bild v.l. Bgm. Stefan Hintner, Johanna Alff, Vizebgm. Gerhard Wannenmacher, Markus Hubegger und die Mödlinger Blasmusik. Foto: zVg

„Wir möchten dazu beitragen, dass diese Stadt auch in Sachen Bio und Genuss ein vielfältiges Angebot hat“, so die Geschäftsführer und Jungunternehmer Johanna Alff und Markus Hubegger beim offiziellen Eröffnungsfest für den Biomarkt PLAN Bio.

Auf gut 220 m<sup>2</sup> können sich die Kunden über ein umfassendes Vollsortiment mit über 3.500

Artikeln in Bio-Qualität freuen. Sonnberg-Biofleisch bietet Shop-in-Shop ein reichhaltiges Angebot an Biofleisch und Biowurst aus österreichischer Landwirtschaft.

Auch das Geschäft selbst wurde unter Öko-Gesichtspunkten geplant und eingerichtet.

Öffnungszeiten: MO - FR: 7.45 - 19 Uhr; SA: 7.45 - 17 Uhr

[www.planbio.at](http://www.planbio.at)

## Baden:

### w80 - Gründerzentrum feierte Eröffnung



Im Bild v.l. LAbg. Erika Adensamer, Bgm. Kurt Staska, WK-Obmann Andreas Kolm, Pfarrer Amadeus Hörschläger, Gottfried Forsthuber, Sabine Hauger (Wirtschaftsservice), Bgm. Christoph Kainz, BH Heinz Zimmer.

Das w80 - Gründerzentrum Baden ist nun vollends aus der Taufe gehoben. Im neuen Gründerzentrum kann man entweder Einzelbüros oder voll ausgestattete Arbeitsplätze mieten. „Dieses Angebot ist ideal für junge Unternehmer oder EPU, die wir gerade am Anfang unterstützen wollen“, so Leiter Gottfried Forsthuber.

Eingemietet sind bis jetzt eine Sicherheitsfirma, ein Sportartikelhersteller und ein Unternehmer aus dem Bereich erneuerbare Energie.

Für die WKNÖ überbrachte Bezirksstellenobmann Andreas Kolm die Glückwünsche zur Eröffnung.

Foto: zVg

<http://w80.forsthuber.at>

## Bezirk Wiener Neustadt:

### Staffelübergabe beim Unternehmerintertreff



Neugierig durch den Titel „Quo vadis“ Unternehmerinnenpunkt?“ trafen sich zahlreiche Unternehmerinnen beim monatlichen Treffen in Bad Fischau-Brunn.

Michaela Schara und Susanne Zeiler, die den Treffpunkt nun 3 Jahre lang mit Einsatz und Humor moderiert haben, gaben „die Staffel“ an Claudia Kauscheder und Ilse Lechner weiter, die ab sofort die Moderation übernehmen.

Nach einem Brainstorming über die künftigen Vorstellungen und Ziele ging es wieder einmal ans Netzwerken und Kontakte knüpfen. Der nächste Treffpunkt findet am Dienstag, 9. April, um 19.00 Uhr im Gasthaus Fromwald in Bad Fischau-Brunn, statt.

**Anmeldungen** wie immer per Mail an [andrea.list-margreiter@wknoe.at](mailto:andrea.list-margreiter@wknoe.at)

Foto: zVg

## Ternitz (Bezirk Neunkirchen):

### Brigitte Neubauer eröffnet „Gitte's Cafe“



Im Bild v.l. Johann Ungersböck, Brigitte Neubauer, Sandra Schöpf und Peter Spicker. Foto: zVg

Brigitte Neubauer eröffnete in der Franz Samwald-Str. 21a ihr neu eingerichtetes Kaffeehaus. Die Jungunternehmerin will ihre Gäste mit Kaffeespezialitäten und Süßspeisen, aber auch mit Imbissen, Frühstück und in den Sommermonaten mit Eisspezialitäten verwöhnen.

Neben zahlreichen Gästen gratulierten für die WK-Bezirksstelle Ausschussmitglied Peter Spicker, Johann Ungersböck sowie Sandra Schöpf für Frau in der Wirtschaft Neunkirchen.

Die Glückwünsche der Stadtgemeinde Ternitz übermittelte Vizebgm. Christian Samwald.

## Bezirk Neunkirchen: Von Geheimnissen moderner Streitkultur



Im Bild v.l. Josef Braunstorfer, Leopold Buchinger, Christine Schönowitz, Sandra Schöpf, Waltraud Rigler, Günter Schwarz, Elvira Hauska, Bernhard Schaefer, Josef Meringer.

Foto: BSt Neunkirchen

„Geheimnisse moderner Streitkultur“ lüfteten Christine Schönowitz, Elvira Hauska und Bernhard Schaefer bei einem Info-Abend in der WK-Bezirksstelle. Sie zeigten auch Lösungsansätze auf, die die Wirtschaftsmediation bietet.

Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler konnte neben den zahl-

reich erschienenen Mitgliedern auch den Obmann der Fachgruppe Unternehmensberatung und Informationstechnologie, Günter Schwarz, Bezirksvertrauensmann Josef Meringer und FiW-Bezirksvorsitzende Sandra Schöpf begrüßen. Beim Buffet wurden dann noch Erfahrungen ausgetauscht.

## Neunkirchen: Fressnapf eröffnete 22. Filiale in NÖ

Im Bild das Team der neuen Fressnapf-Filiale in Neunkirchen: V.l. Filialeiterin Anna Zahornitzky, Bettina Berger, Monika Mayerhofer, Jasmin Mitregerger und Tanja Ulreich mit den Hunden Sandy und Shila.

Foto: Fressnapf



Die jüngste Fressnapf-Filiale in Neunkirchen, Am Spitz 9, bietet auf 443 m<sup>2</sup> ein breites Sortiment für Hunde, Katzen, Nager, Vögel und Fische an. „Für die kompetente Beratung stehen fünf Verkaufsbereiterinnen zur Verfügung“, so Martin Kummer, Fressnapf-Gebietsleiter.

Helle, freundliche Farben und die Verwendung natürlicher Materialien sowie ein großzügig und

hell gestalteter Eingangsbereich zeichnen die neue Filiale aus. Ebenso dienen emotionale Großbilder dem Kunden zur Orientierung nach Tierarten und tragen zur Wohlfühlatmosphäre bei.

„Eine optimale Ausstattung der Märkte hat Priorität“, so Norbert Marschallinger, Geschäftsführer Fressnapf Österreich.

In NÖ gibt es 22 Fressnapf-Filialen mit 115 Mitarbeitern.

# OPEN HOUSE

Freitag, 19. April 2013  
10 – 18 Uhr

DIE  
ZUKUNFT  
WARTET  
NICHT

WWW.NDU.AC.AT



NEW DESIGN  
UNIVERSITY  
SANKT PÖLTEN

## Wir helfen

bei Mutterschutz - Krankheit -  
Unfall - Rehabilitation

02243/34748

Für Selbstständige gilt: Nur ja nicht krank werden! Aber was tun, wenn es doch passiert und Sie für längere Zeit ausfallen?

Dann sorgt die Betriebshilfe für die Wirtschaft dafür, dass in Ihrem Betrieb weiterhin alles rund läuft, bis Sie wieder fit sind. Übrigens auch im Mutterschutz! Mehr Infos auf [www.betriebshilfe.at](http://www.betriebshilfe.at) und unter 02243/34748.



## KLEINER ANZEIGER

### Anzeigenannahme:

E-Mail: [noewi@medicontacta.at](mailto:noewi@medicontacta.at),  
Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31

### Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche, 14.00 Uhr.

### Preise für „Kleinanzeigen“:

Top-Wort € 18,-;  
pro Wort € 2,-;  
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben  
und mehr als 15 Buchstaben € 3,95;  
Mindestgebühr € 22,-; Chiffregebühr € 7,-;  
zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

## ALARMANLAGEN

[www.s3alarm.at](http://www.s3alarm.at)

Tel. 01/982 29 22

## BAUEN & WOHNEN

**Schimmelfrei** mit WD-AUSTRIA  
[www.schimmelbuster.at](http://www.schimmelbuster.at)

**Neubautrocknung** – Effiziente  
Trocknung mit WD-AUSTRIA  
[www.bauteiltrocknung.at](http://www.bauteiltrocknung.at)  
Hotline: 02734/70 09

**Wasserschaden?** Rasche Hilfe mit  
der Hygiene-Trocknung von  
WD-AUSTRIA  
[www.bauteiltrocknung.at](http://www.bauteiltrocknung.at)  
Hotline: 02734/70 09

**Badsanieren** einfach, preisgünstig  
ohne Bauschutt im Marmorlook,  
[www.isootherm.at](http://www.isootherm.at), 02732/766 60

## GESCHÄFTLICHES

**BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECH-  
NUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/  
115 11 319, [www.tomabuch.at](http://www.tomabuch.at)**

### Stühle, Tische und Gartenmöbel:

Wir liefern Stühle + Tische sowie  
verwandte Produkte zu Großhandels-  
preisen. Großes Lager, viele Modelle,  
Spezialangebote für Gastronomie.  
Sitwell Möbelgroßhandel,  
Wr. Neudorf, 02236/366 08  
Homepage: [www.ferrocom.at](http://www.ferrocom.at)  
Abverkaufs- und Sonderangebote:  
[www.aktion-sitwell.moebel.at](http://www.aktion-sitwell.moebel.at)

Mit geringem Eigenkapital erfolg-  
reich in die Selbständigkeit: Verkauf  
von Badrenovierungen für Senioren.  
[info@viterma.com](mailto:info@viterma.com),  
[www.viterma-franchise.com](http://www.viterma-franchise.com)

Wir erzeugen und vertreiben elektro-  
mechanische Produkte für Werkstät-  
ten und werden wachsen. Für den  
österreichweiten Verkauf suchen wir  
kompetente Partner. Wechselseitige  
Beteiligung möglich.  
Info: 0664/210 74 57

## GESCHÄFTSLOKALE

Schmiedegasthof an der Eisenstraße  
ist aufgrund von Pensionierung ab  
sofort im laufenden Betrieb zu über-  
geben. Insgesamt bietet der Gasthof  
in Ybbsitz 260 Sitzplätze verteilt auf  
Gastzimmer, Weinstüberl, Jagdher-  
renstube, Saal und einem großen,  
schattigen Gastgarten. Die Zimmer  
und Apartments des Hauses mit  
Kochmöglichkeit weisen besonders  
durch die Geschäftskunden regionaler  
Betriebe eine sehr gute Auslastung  
auf. Nähere Infos bei unserem An-  
sprechpartner Wolfgang Hödl unter  
0676/424 20 20

## GEWERBESCHEINE

Baumeister übernimmt Tätigkeit als  
gewerberechtlicher Geschäftsführer  
in Niederösterreich.  
Tel. 0699/110 06 553

Gewerberechtlicher Geschäftsführer  
für Detektei und Bewachungsgewer-  
be ist frei. 0664/942 75 47,  
[manner@gmx.at](mailto:manner@gmx.at)

## INTERNET

# Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert

[www.pordeshalle.at](http://www.pordeshalle.at)  
stahlhart gebaut

AT EU COM INFO Domains nur € 8,88  
[www.domaintechnik.at](http://www.domaintechnik.at)

### Global Computer Service

Ihr Partner für Hardware, Software &  
Internet Herr Schwarz,  
0664/281 87 72, [www.gcs.or.at](http://www.gcs.or.at)

## KAUFE

**KAUFE** jede MODELLEISENBAHN  
0664/847 17 59

## NUTZFAHRZEUGE

Verkauf  
Ersatzteile  
Vermietung  
Kundendienst

**Wiener**  
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

**Yale** F. Wiener GmbH  
4655 Vorchdorf  
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500  
[www.stapler-wiener.at](http://www.stapler-wiener.at)

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge,  
Unfall- und defekte Fahrzeuge ab Bj.  
97, KFZ Edlmann,  
Tel. 0664/196 99 12

**Suche LKW's und Lieferwagen,**  
Bj. 1965 bis 2008, KFZ-Rauch,  
0664/234 59 89

## STELLENANGEBOTE

Wir verstärken unser Team und su-  
chen tatkräftige Verkäufer (m/w) für  
Immobilien. Gerne auch Quereinstei-

ger. [www.Mehr-Verdienen.at](http://www.Mehr-Verdienen.at),  
0664/997 11 80

## VERKAUFE

Maschinen gebraucht: 1 Stk. Drehma-  
schine Voest-Alpine DA 250/2000 mit  
Positionieranzeige Newall, mit Zube-  
hör, Bj. 1995; 1 Stk. Drehmaschine  
Haid 400, Bj. 1977; 1 Stk. EMCO F3  
Universal Fräsmaschine mit Positio-  
nieranzeige Heidenhain, mit Zubehör,  
Bj. 1994; 1 Stk. Kompressor AGRE 1,5  
kW, 200 l; 1 Stk. Metallbandsäge EBS  
180 H; 1 Stk. Tacker 3200/50516; 1  
Stk. Kunststofffolien-Impulsschweiß-  
gerät. Vorzugsweise als Paket zu  
verkaufen, Tel. 07223/83 9 80 oder  
[mail@eichbauer-at.at](mailto:mail@eichbauer-at.at)

**Muldenmangel Professional Gasbe-  
trieben** GMP G 15-35, Walzenlänge  
1500 mm, Mangleleistung 32 kg,  
Baujahr 2007, Gebraucht, € 2.800,00,  
Nur Abholung,  
[Thomas.eder@dasreinisch.at](mailto:Thomas.eder@dasreinisch.at),  
01/707 04 44

Doppelzimmergarnituren zu verkan-  
fen nach Umbau, 10 Voglauer Dop-  
pelzimmer, leichte Gebrauchsspuren,  
Doppelbett, Kleiderschrank, Nur Ab-  
holung, € 650 pro Zimmer,  
[Thomas.eder@dasreinisch.at](mailto:Thomas.eder@dasreinisch.at),  
01/707 04 44

## VERMIETE

**Ebergassing** Geschäftslokal ca. 100  
m<sup>2</sup> zu vermieten, Tel. 0650/221 00 00





# Buntgemischt

## Niederösterreich-CARD 2013/2014

**Am 1. April startet die Niederösterreich-CARD in die neue Saison 2013/14. Um nur € 53,- für Erwachsene und € 24,- für Jugendliche öffnet die CARD Tür und Tor zu 315 Ausflugszielen in und um NÖ.**

Über 14 neue Ausflugsziele kann man sich in der kommenden Saison freuen, wie z.B. die NÖ Landesausstellung 2013 zum Thema „Brot & Wein“, das Schloss Esterházy, das Donaukraftwerk Persenbeug, das Freigut Thallern oder das Schloss Wolkersdorf. Sind Sie bereits im Besitz einer Niederösterreich-CARD, kann diese seit

1. März 2013 zum Vorteilspreis von € 49,- für Erwachsene und € 22,- für Jugendliche verlängert werden! Auch CARDS, die in der letzten Saison nicht aufgeladen wurden, können verlängert werden.

**Wo ist die CARD erhältlich? Neukauf & Verlängerung:** Bei allen Trafiken mit e-loading-Terminal und bei ausgewählten Ausflugszielen. **Neukauf:** Online auf [www.niederösterreich-card](http://www.niederösterreich-card) und unter der Niederösterreich-CARD Hotline 01/535 05 05.



Ostermontag: Start in die neue CARD-Ausflugssaison.

Foto: weinfranz.at

## Gartenkunst.Kunstgarten

Der Garten als Sujet & Bühne für bildende Kunst. Das **museumORTH** im Schloss Orth an der Donau widmet sich pünktlich zum Frühlingsbeginn der Sehnsucht unserer Gesellschaft nach einem „**Leben mit Garten**“. Die Ausstellung ist von 23. März bis 21. April 2013 geöffnet.

[www.museum-orth.at](http://www.museum-orth.at)



## Ostern im Thayatal

Im Nationalparkwald Thayatal, inmitten der bunten Frühlingsblumen, hat der Osterhase seine Eier versteckt. Bei dieser kurzen Wanderung, unter der Leitung der Nationalpark-Ranger, nehmen Kinder und ihre Eltern die Spur des Osterhasen auf und verfolgen diese hinein in den Frühlingswald. Zeit & Ort: **1. April 2013, 14.30 Uhr, 2082 Hardegg, Nationalparkhaus.**

Anmeldung unter Tel. 02949/7005.



## WISA Messe St. Pölten

Niederösterreichs größte Bau- und Wohn-Messe findet von 11. bis 14. April am VA -Messegelände in St. Pölten statt. Tägl. geöffnet von 9 bis 18 Uhr. Mehr als 500 Aussteller präsentieren auf 65.000 m<sup>2</sup> Gesamtfläche ihre Neuheiten.

[www.wisa-messe.at](http://www.wisa-messe.at)

## Zweiradmesse „bike austria“ in Tulln

Mit frischen Ideen und vielen Side-events findet von **19. bis 21. April** am **Messegelände Tulln** erstmals die „bike-austria“ statt. Unter dem Motto „staunen, erleben, testen“ präsentieren die führenden Aussteller Highlights und Neuheiten rund um das Thema. Mit dem „ÖBB-Eventticket“ gibt es 25 Prozent Fahrpreismäßigung zum neuen Bahnhof Tullnerfeld. Eintrittspreis: 8 Euro für Erwachsene, Jugendliche bis 18 Jahre freier Eintritt. [www.messe-tulln.at](http://www.messe-tulln.at)



## GEWINNSPIEL

### Konzertreigen auf Schloss Fridau: Karten für Albano Carrisi und Matthias Reim gewinnen!

2013 finden auf Schloss Fridau bei Obergrafendorf, dem größten Open-Air-Gelände Niederösterreichs, Konzerte verschiedener Musikrichtungen statt.



9. bis 12. Mai: Afrika-Ouvertüre mit Konzerten, Workshops und afrikanischem Kunsthandwerk. 24. Mai: Concerto Classico mit Albano Carrisi & dem WCV-Wiener Concert Verein (40 Mann-Orchester), 25. Mai: Albano Carrisi mit Band bietet Italo-Pop vom Feinsten. 28. Juni: Matthias Reim mit seiner „Unendlich-Tournee 2013“. Infos und Karten: Tel. 01/88088. [www.kulturverein-schloss-fridau.at](http://www.kulturverein-schloss-fridau.at)

**Gewinnspiel Schloss Fridau:** Wir verlosen 3 x 2 Konzertkarten für Albano Carrisi und Band (24. Mai 2013) und 3 x 2 Konzertkarten für Matthias Reim (28. Juni 2013). E-Mail mit Name, Adresse und Betreff „Al Bano Carrisi“ oder „Matthias Reim“ an [gewinnspiel@wknoe.at](mailto:gewinnspiel@wknoe.at) schicken. Einsendeschluss: 5. April 2013.



## WIR SIND IHRE KUNDENSUCHMASCHINE.

Wir kümmern uns um Ihre Suchmaschinenkampagne, damit Sie sich auf Ihr Kerngeschäft konzentrieren können – mit **GOOGLE ADWORDS™**: Wir platzieren eine Anzeige für Ihr Unternehmen auf Google, einer der meistgenutzten Websites. Wird dort nach Produkten oder Angeboten aus Ihrer Branche gesucht, erscheint Ihre Anzeige an prominenter Stelle. Dadurch gewinnen Sie schnell und einfach neue Kunden. Mehr auf [www.t-mobile.at/business](http://www.t-mobile.at/business)

**€ 100,-**  
BONUS SICHERN!

**T-Mobile**

IHR BUSINESS PARTNER.